

Höngger

Pelz+Leder Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 72. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 32
Freitag
10. September 1999

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Übelriechende Seifenblasen

(gvd) Eigenartige Unsitten scheinen sich eingebürgert zu haben. Da fühlt sich doch ein unbescholtener und geschätzter Bundesrat verpflichtet, vor die Medien zu treten und zu erklären, dass er in keinem ordinären Milieu Umgang pflegt und eine diesbezügliche Dame nie gekannt habe und nach wie vor nicht kenne.

Es scheint nicht wahrscheinlich, dass er ihr Buch gelesen hat, worin sie «Illusionen» auch an Prominente, unter ihnen auch Politiker, verkauft haben will. Und da kommt scheint's einer, nicht mit Namen allerdings, vor, mit dem offensichtlich Finanzminister Villiger gemeint war. Deshalb dessen Stellungnahme, die übrigens von besagter Lady im nachhinein bestätigt wurde.

Nun ist es Teil der schriftstellerischen Freiheit, Tatsachen zum Anlass für phantasiegespinnene Aussagen zu unterlegen. Das gilt in gewissem Sinne sogar für sogenannte Schlüsselromane. Darin aber Mitmenschen madig zu machen, ohne dass der geringste Anlass besteht, geht nicht an. Das grenzt an, wenn es nicht schon ist: Ehrverletzung.

Klar, es gibt Leute, die erliegen aktiv oder passiv der Sensationshascherei. Gewisse Medien, voreilig jeder Aktualität voraus, haben wenig Hemmungen, Gerüchte zu hätscheln oder nahrhafte Andeutungen zu machen – Schadenfreude will ja auch gespiessen sein.

Zum Phänomen, dass heute jede(r) sich kompetent genug fühlt, sich per Zeilenschinderei oder zwischen Buchdeckeln «literarisch» vernehmen zu lassen: Das kann deshalb jede(r), weil es dafür Schreiberlinge gibt, die im Umgang mit der Sprache einermassen geübt sind, im Gegensatz zum Fingerspitzengefühl, das einem sagen müsste, was noch dem landläufigen Anstand entspricht und wo die üble Kolportage anfängt.

Dafür Immune haben halt einen eigenartigen Sinn für «Humor».

Was war das doch für eine Hatz der Interpretationen im Fall Bellasi, dem Spion, der aus der Buchhaltung kam und von dem man heute noch nicht weiss, ob er auch Einblick in andere Ressorts des Militärischen Nachrichtendienstes hatte. Der «Künstler» selber, der eine Handvoll Millionen ins Loch zu stossen, indem er von ihnen beauftragt worden sei, Geld für eine Geheimarmee auf die Seite zu schaufeln. Alles Schall und Rauch, erstunken und erlogen, in der Fachsprache: Schutzbehauptung. Schmutzbehauptung auch, weil sie Unschuldige, Unbeteiligte als die wahren Übeltäter hinstellen wollte. Und nun war der Bellasi der Carla del Ponte nicht gewachsen und hat zugegeben, dass die Behauptungen Ausgeburt seiner Phantasie waren.

Einer kranken Phantasie. Dieser Ansicht musste auf einmal auch sein Verteidiger sein, der zu Beginn der Posse mit Verdächtigungen nicht gespart und den Angeschuldigten mit einem Schild von Glaubwürdigkeit versehen hat. Jetzt verlangt(e) er ein psychiatrisches Gutachten, gut für die beiden auch deswegen, weil jemand geistig Abartiger bei einer Verurteilung ja noch gnädig davorkommen könnte.

Und, einmal mehr: «die Medien?» Auch da haben sich jene wieder herorgetan, die flugs vermehren und sich nicht scheuen, mit Mutmassungen möglicherweise Mitmenschen in Vorverurteilung zu bringen, die eine reine Weste haben. Doch: Meldungen von Unbescholtenheit sind keine Sensation, und sie sind ungeeignet, die Auflage zu steigern.

Das Salzkorn der Woche

Aus Anlass des Goethejahres schreibt ein Rezensent, es sei bis jetzt wenig beachtet worden, dass jedes Wort des Dichters fürsten auch einen Gegensinn habe. Ein bisschen stark strapazierende Ironie wäre das.

Dass man sie in vielen Fällen übersieht, beweist jedoch eine vertiefte Auseinandersetzung mit unserem Gottfried Keller, der einiges ironisch gemeint haben dürfte, das man eilfertiger für bare Münze nimmt.

C. G. Salis

**Apotheke
Höngg** Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Kirchenkonzert

Ref. Kirche Höngg, Sonntag,
12. September

Der Hornist Patrik Gasser und der Höngger Organist Robert Schmid werden die Zuhörer in ihrem Konzert in die Schönheiten und in die Vielfalt verschiedener Werke des 17. bis 20. Jahrhunderts einführen. Zur Aufführung gelangen Kompositionen von Johann Sebastian Bach, 1685–1750; Johann Ludwig Krebs, 1713–1780; August Körting, 1842–1919; Francesco Raselli, 1947–1983; Johannes Brahms, 1833–1897; Max Reger, 1873–1916 und Jan Koetsier, geb. 1911.

Das grosse Können der beiden Künstler und die weich und feierlich klingenden Hornklänge im Zusammenklang mit den Orgelpfeifen werden die Konzertbesucher bezaubern. Das von beiden Musikern mit grosser Sorgfalt zusammengestellte und bestens vorbereitete Programm wird den Hörern den Zugang und die Freude an dieser Musik ermöglichen.

Die Musiker freuen sich auf zahlreiche BesucherInnen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben.

Miteinander – füreinander

Dieses Motto gilt seit 85 Jahren für den Höngger Frauenverein. Dieses Motto gilt aber schon seit 111 Jahren für den SGF (Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein), dem die Höngger Frauen angehören. Aus diesem Anlass wird in zahlreichen Bäckereien in der ganzen Schweiz ein spezielles Brot gebacken und verkauft. In Höngg unterstützt die Bäckerei Baur am Meierhofplatz diese Aktion. Vom 13. bis 18. September findet man dieses besondere, knusprige und ballaststoffreiche Brot mit einem Informationsblatt auf dem Gestell. Zudem überreichen engagierte Frauen des Frauenvereins Höngg den Passanten und Passantinnen am Meierhofplatz am Donnerstag, dem 16. September, ein kleineres Probierli aus Paul Baur's Backstube. Wir freuen uns, wenn Sie unsere gemeinnützige Arbeit im Quartier beachten.

Vorstand des Frauenvereins Höngg
Vreni Noli-Aisslinger

Höngg aktuell

Open-Air

Konzert auf der Werdinsel am Samstag, 11. September. Festbetrieb und DJs ab 14 Uhr, Live-Bands ab 17 Uhr. Eintritt frei. Organisation: Jugend- und Quartiertreff Höngg, Jugendarbeit der katholischen Kirche und Pfadi St. Mauritius Nansen Höngg.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 12. September, 10 bis 12 Uhr.

Kindernachmittag

Sonntag, 12. September, ab 13 Uhr Spiele für Kinder ab drei Jahren wie Büchsenwerfen, Wasserspiele, Eselreiten usw. bei der Kreuzung Gsteigstrasse, Kappenbühlweg, Vogtsrain. Nur bei schönem Wetter. Organisation: Freier Kindergarten Hönggerberg.

Kirchenkonzert

Sonntag, 12. September, 17 bis 18 Uhr in der reformierten Kirche Höngg. Patrik Gasser, Horn, und Robert Schmid, Orgel, spielen Werke von Bach, Brahms, Koetsier, Körting, Krebs, Raselli und Reger.

Konzert

Das Senioren-Orchester Zürich konzertiert mit Melodien aus der guten, alten Zeit am Mittwoch, 15. September, 15 Uhr in der «Reblau» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

20. Rütihof-Märt

Der 20. Flohmarkt im Rütihof findet dieses Jahr am Samstag, dem 18. September, von 11 bis 16 Uhr statt. An diesem Anlass können alle nicht mehr gebrauchten Gegenstände (Haushaltsartikel, Spielsachen, Kleider, Bücher usw.) verkauft werden. In der Cafeteria werden Erfrischungen angeboten.

Wo: Durchgang ABZ Siedlung, Rütihofstrasse 21, Zürich-Höngg, zwischen Coop und Velogeschäft. Wer: Alle, die etwas verkaufen, tauschen oder günstig erwerben wollen. Kinder und Erwachsene sind sehr willkommen. Bitte selber Decken oder Tische zum Auslegen der Waren mitbringen!

Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof lädt jedermann ganz herzlich zu diesem Anlass ein und hofft auf eine möglichst rege Beteiligung.

Mit Fragen wende man sich bitte an Anna Schumacher, Telefon 342 05 36.

www.pape-kochschule.ch

Männerchor Höngg in der Tonhalle

Zum 100-Jahr-Jubiläum des Zürcher Kantonal-Gesangsvereins schenkt dieser und besonders seine Chöre der Öffentlichkeit und wohl auch ein wenig sich selbst, zwei grosse Konzerte in der Tonhalle.

Und wie immer wenn es Neues zu wagen gibt, ist der Männerchor Höngg dabei. In zwei Aufführungen am Sonntag, 12. September um 16 und 20 Uhr präsentiert er sich, zusammen mit fünf weiteren Männerchören in so berühmten,

Kontaktlinsen

GRATIS

testen

Nutzen Sie diese
Gelegenheit!

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 204
☎ 341 20 10

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

wie beliebten Werken aus Zauberflöte, Fidelio, Freischütz und der Fliegende Holländer. In einem zweiten Teil stellen sich sechs Frauenchöre vor, die ebenfalls Klassiker wie Hoffmanns Erzählungen, La Traviata und Figaros Hochzeit intonieren. Der Eingangschor sowie der Gefangenenchor aus Nabucco sind unter anderem für Gemischte Chöre reserviert.

Nach der Pause wird zudem von 150 Sängerinnen und Sängern aus dem ganzen Kanton Symphonische Popmusik für Chor, Orchester und Band vorgetragen. Bei Komponisten wie Rod Stewart, Vangelis, U2 oder Elton John ist wahrscheinlich quer durch alle Altersgruppen das Mitsingen im hoffentlich ausverkauften Haus fast garantiert.

Zum Schluss darf noch angemerkt werden, dass neben dem Männerchor Höngg auch der Frauenchor Höngg – notabene beide Chöre als einzige Stadtzürcher Vertretungen – an diesem Konzert teilnehmen. Beide Chöre verdeutlichen damit, dass in Höngg die Musik einen besonderen Stellenwert hat. Billette können bei den üblichen Vorverkaufsstellen bezogen werden. Das Jubiläumskonzert sollte man sich nicht entgehen lassen.

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
Limmattalstrasse 197 • 8049 Zürich
Telefon 01-341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Lust auf Kochen mit Bettina?



Bettina Pape, Fachfrau in Gastronomie und Hotellerie verfügt über eine breite Ausbildung in der Sparte. Sie hat 15jährige Erfahrung im In- und Ausland und verfügt über ausgezeichnete Kenntnisse der internationalen Küche. Im Gewerbehaus an der Zürcherstrasse in Weiningen hat sie vor kurzem einen Treffpunkt für die Freunde der guten Küche aufgebaut.

Der «Höngger» vom 27. August stellte Bettina Pape und ihr Kursangebot ausführlich vor. Mit der kürzlichen Vernissage in Weiningen wurde der Start für die neue Kochschule erfolgreich lanciert.

Leider hat sich bei der publizierten Telefon-Nummer ein Fehler eingeschlichen. Die richtige Nummer lautet: 079/638 19 89. Weitere Infos erhalten Interessierte überdies per Fax 751 80 81 oder im Internet www.pape-kochschule.ch

Viel Spass beim Kochen mit Bettina!

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

50 Jahre Jakob Heusser im Verschönerungsverein Höngg



Jakob Heusser nach 50 Jahren im Einsatz für den Verschönerungsverein Höngg

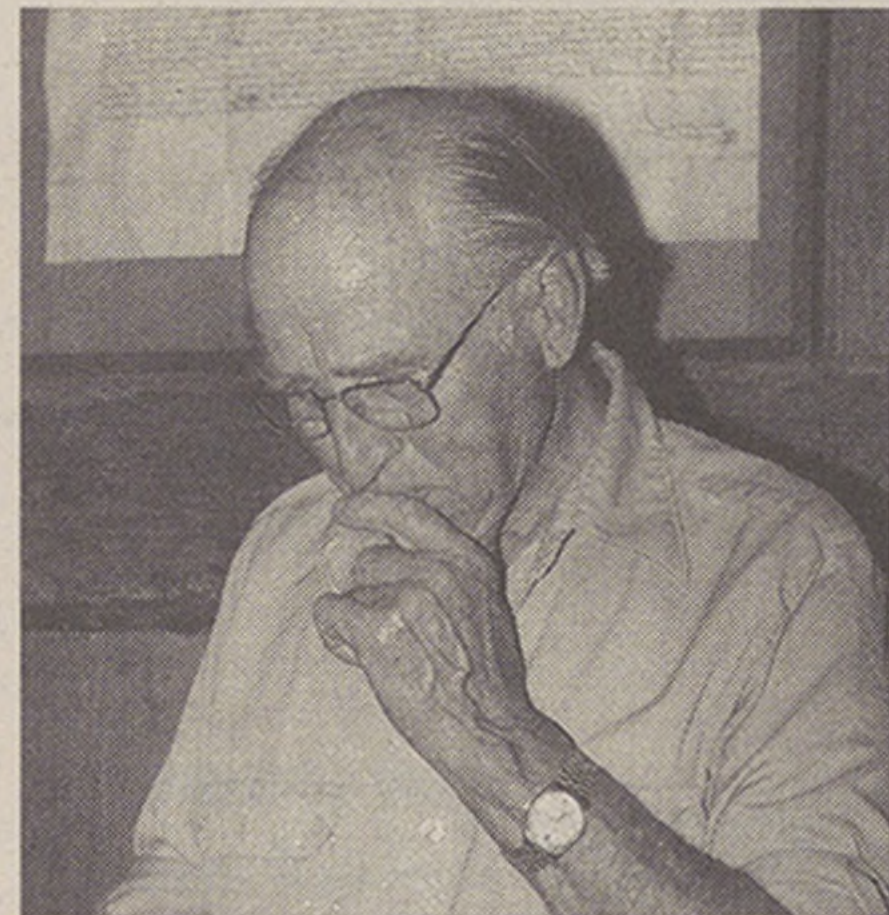
Rücktritt von Jakob Heusser als Vorstandsmitglied und Technischer Leiter

Am 1. April 1950 wurde Jakob Heusser in den Vorstand des VVH gewählt. Im Mai 1990 ernannte ihn die Hauptversammlung zum Ehrenmitglied. Während 50 Jahren hat er ideenreich und fachmännisch Bänke gesetzt, Anlagen erneuert, die grosse Ulme gefällt, Brücken, Wege und Brunnen gebaut. Unzählige Stunden seiner Freizeit hat er für den VVH eingesetzt. Für seine Beharrlichkeit und seinen unermüdlichen Einsatz für das Wohl des VVH und der Höngger Bevölkerung danken wir ihm herzlich. Als Ausdruck der Dankbarkeit für seine Verdienste um Höngg und den VVH werden wir eine «Jakob-Heusser-Bank» setzen. Diese soll an einen Ort zu stehen kommen, wo er in geruhsamen Stunden auf seinen Bauernhof sehen kann.

Jahresbericht des Verschönerungsvereins Höngg für das Jahr 1998

Zur Begehung

am Mittwoch, 19. August, traf sich der Vorstand im Werkhof von Förster Hans Nikles. Anstatt mit dem Pferdewagen ging es diesmal mit den Autos und zu Fuss auf die Begehung des westlichen Gebietes der alten Gemeinde Höngg. Als erstes wurden der neue Brunnen und die neu gesetzte Bank an der alten Regensdorferstrasse begutachtet. Dieser Platz wird von den Bewohnern der Jugendsiedlung Heizenholz rege benutzt. Weiter ging es an die Limmat hin-



Jakob Heusser – der Denker

unter, um den Vorschlag einer Hönggerin zu prüfen, am rechtsufrigen Limmatweg eine zusätzliche Bank zu setzen. Beim Bombach ist bereits ein Sitzplatz mit zwei VVH-Bänken installiert. Von dort limmataufwärts hat die Gemeinde Oberengstringen in kurzer Distanz eine Bank errichtet. Limmataufwärts bis zum Elektrizitätswerk ist das Kanalufer bewaldet, und eine allfällige Aussicht ging direkt auf das Nudistenparadies. Aus all diesen Gründen konnte diesem Wunsch nicht entsprochen werden. Die Idee, am Waldrand beim oberen Boden

eine neue, zusätzliche Bank zu setzen, wurde wieder fallen gelassen, da dieser Teil des Waldrandes sehr oft nass und schwer begehbar ist.

Anschliessend an die Begehung fand eine Vorstandssitzung im Restaurant Grünwald statt. Das Problem der ungerechtfertigten Kündigung durch die Stadt gegenüber Hans Nikles, unserem Förster, Freund, Kamerad und engagierten Vorstandsmitglied, beschäftigte uns sehr. Die Unterschriftensammlung, die als Petition mit mehr als 7000 Unterschriften eingereicht werden konnte, zeigte die Wertschätzung und Solidarität der Höngger und Affoltermer und bewirkte doch, dass eine vertretbare Lösung gefunden wurde. Es ist erfreulich, dass Hans Nikles seine zwei Pferde auf privater Basis weiter betreuen kann.

BZO und Fussballplätze

Die von Dr. Peter Trautvetter, unserem ehemaligen Präsidenten, und Jakob Heusser lancierte Unterschriftensammlung gegen die neuen BZO-Bestimmungen auf dem Hönggerberg hat gewirkt. Auch das Podiums-Gespräch vom 22. September im Restaurant Mühlhalde trug dazu bei. Wie Dr. Peter Trautvetter betonte, wäre die Erstellung von Trainingsplätzen durch den Fussballclub GC die Zerstörung «eines unersetzlichen Stückes Heimat» gewesen. Gemeinderat Marcel Knörr vertrat die Meinung, dass die Stadt über mehrere geeignete Grundstücke für diesen Zweck verfüge. Anfang Juni 1999 bestätigte der Stadtrat, dass zwei andere Lösungen ausserhalb der Stadt in Aussicht genommen werden. Der VVH bleibt aufmerksam, um den Hönggern das schöne Erholungsgebiet zu erhalten. Am Frühlingsmarkt im Rütihof hatten wir mit dem Ortsmuseum einen gemeinsamen Auftritt, wo erfolgreich neue VVH-Mitglieder gewonnen wurden.

Im Dezember mussten wir von Gretli Heusser, Gattin von unserem technischen Leiter Jakob Heusser, Abschied



Jakob Heusser bei der gefälltten Ulme (befallen von der Ulmen-Welke) auf dem Hönggerberg

nehmen. Der VVH-Vorstand durfte immer wieder die Gastfreundschaft der Familie Heusser in Anspruch nehmen. Wir danken herzlich.

Dem Bericht der technischen Leiter Jakob Heusser und Hans Nikles können wir folgendes entnehmen: Wie in vergangenen Jahren hat Fridolin Ruckstuhl mit seiner Gattin Hanni Ruckstuhl unsere Anlagen zu unserer vollen Zufriedenheit betreut.

Zustand der Flur- und Fusswege

Die mit Schwellen versehenen Flur- und Waldstrassen wie Fuchspass (Holzwiesenweg), Eichholzweg (oberer Teil), Ottenbühlweg und Wässerligweg (obere Hälfte) haben die Unwetter gut überstanden und sind Dank den eingebauten Wasserabläufen in einwandfreiem Zustand.

Der untere Teil des Wässerligweges gleicht einer Geröllhalde. Die notwendigen Verbesserungen wurden vom Werkführer H. Stierli, vom Juchhof, eingeplant.

Der Rohrweg hat längs dem Schilfgürtel einige nasse Stellen, die mit Ausläufen in den Banketten behoben werden konnten.

Der idyllische Fussweg, beginnend Waldsaum Kappelholz – Mittelwaldstrasse, wird verbreitert und wartet auf die Bekiesung im Sommer 1999.

Bänke: Rohrweg, Gabelung Teerweg/Flurweg, Bank gesetzt, Blick gegen Kaptenbühl.

Sandsteinbänke (ehemalige Wasserläufe) sind gesetzt: In der «Unteren Rütli», zirka 100 Meter waldeinwärts vom ehemaligen Waldameisenhaufen. Im «Alt-hoos»-Käferberg, zwischen mittlerem und oberem Wannenweg. In den «Rüttenen», Käferberg, Ecke Eichholzweg/Waidbadweg.

Diverse Bänke wurden ausgewechselt und Schmierereien entfernt. Kerben und Kratzer geschliffen und unzählige Bänke mit Wasser und Bürste gewaschen.

Holzbrücken: Brückenköpfe freigelegt, Fugen zwischen den Bohlen gereinigt.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmatstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



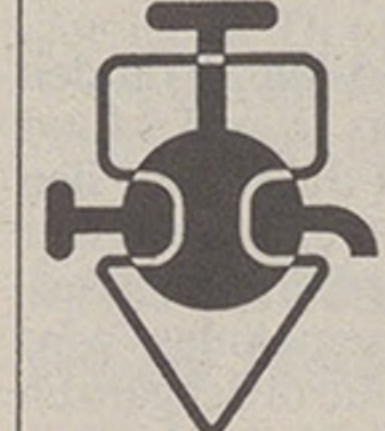
Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen

CHRIS. BEYER

Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55



Service Installationen Elektro Telefonanlagen
Zürich-Höngg Am Wasser 145 8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
Fax 01/272 07 84
H. R. Gehrig Eidg. dipl. Elektroinstallateur



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär · Umbauten
Reparaturservice



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektiertung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmatstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 · 8049 Zürich · Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®

Warum länger auf eine optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst 24 Stunden

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln

Innenausbau

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 341 23 00
Fax 01 341 20 59

1.-August-Feuer

Ein weiteres Mal wurde das Brennmaterial vom ehemaligen Forstamt gratis zur Verfügung gestellt und unter der Leitung von Jakob Heusser durch Freiwillige der Feuerwehr, ehemals Kp. 18, neu Feuerwehr Kp. 11 Hönegg, dem Quartierverein, der Zunft und den alten Getreuen errichtet. Znüni und Tranksame werden vom Quartierverein Hönegg spendiert. Gemäss altem Brauch wurden die Arbeiten und Führen ohne Kostenfolge geleistet durch die Mitglieder Frehner, Nikles, Heusser und Sohn.



Vorbereiten des Brennmaterials durch Jakob Heusser

Der Vorstand für 1999

Paul Zweifel	Präsident
Hansruedi Frehner	Technischer Leiter
Hans Nikles	Technischer Leiter
Rolf Härtsch	Kassier und Aktuar
Doris Caprez	Rechnungsführung
Rudolf Wegmann	Beisitzer
Dr. Marianne Haffner	Vertreterin der Ortsgeschichtlichen Kommission



Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/3415657

JK

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 3417212

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für Neubauten
Umbauten
Reparaturen

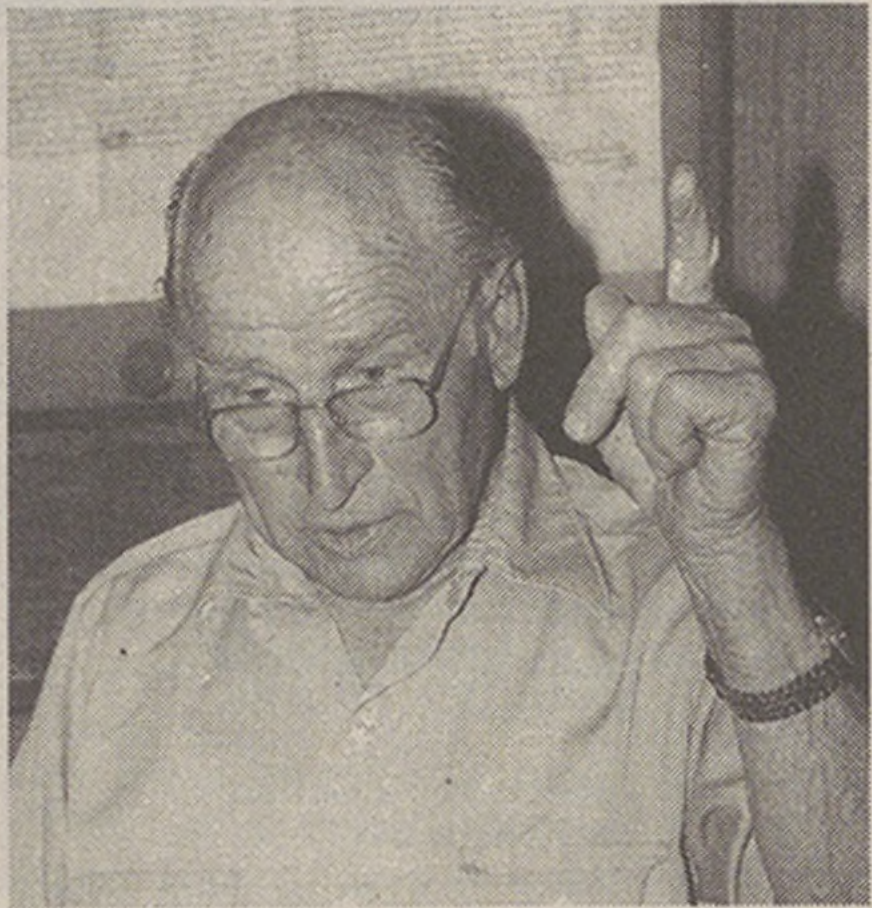
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/3421654

Bolliger André

Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/3412403
Fax 01/3412411
Natel 079/6611462

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit mehr als 10 Jahren.



Jakob Heusser – der Warner

Die Jahresrechnung schliesst nach der Auflösung von Rückstellungen von Fr. 2500.- mit einem Gewinn von Fr. 264.05 ab. Dieser Betrag wird auf die neue Rechnung vorgetragen. Der Mitgliederbestand beträgt 449, Zunahme 5 Mitglieder. Der Mitgliederbeitrag für das Jahr 1999 bleibt dank Spenden unverändert bei Fr. 10.-. Freiwillige Beiträge sind immer sehr willkommen. An dieser Stelle danke ich den Vorstandsmitgliedern herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit sowie allen Mitgliedern für die Treue zum VVH.

Der Präsident: Paul Zweifel
Verschönerungsverein Hönegg

NADINE
(Anmelden auch klappbar)

...ist nur ein Beispiel.

Wir sind Ihr Spezialist für leichte, elegante und klassische Polstermöbeln – alle natürlich mit einem Super-Sitzkomfort.

Ihr Besuch wird Sie überzeugen!

möbel schwarz

Möbellabell E. Schwarz AG
8004 Zürich, Stauffacherstrasse 16
Telefon 01-2427050

Montag geschlossen
Di-So über Mittag geöffnet
P: im Hof - Eingang Wendstrasse

Gross-Ausstellung

Bauunternehmung BAUREP

Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

C. GROB

Sanitär-Service auf Pikett.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a

01/341 40 64
079/236 58 00

Flughafengesetz – nichts aufs Spiel setzen

Bis vor kurzem herrschte in der Schweiz eine eigentliche Depression wegen der ungewohnt hohen Arbeitslosigkeit. Viele Leute bangten um ihre Arbeitsplätze. In der Zwischenzeit ist die Arbeitslosenquote zwar gesunken, einige Wirtschaftszweige verspüren Aufwind, aber immer noch werden Arbeitsplätze abgebaut. Neue Arbeitsplätze füllen jedenfalls nicht die Schlagzeilen.

Ein Nein zum Flughafengesetz heisst Arbeitsplätze aufs Spiel setzen

Trotz dieser immer noch unsicheren Ausgangslage erlaubt «man» sich den Luxus, durch die Bekämpfung des Flughafengesetzes 20000 direkt abhängige und 50000 indirekt abhängige Stellen zu gefährden. Auch das durch den Flughafen erwirtschaftete Volksvermögen von rund 3,3 Milliarden Franken wird so erheblichen Gefahren ausgesetzt. Die gesicherte Zukunft des Flughafens verlangt jedoch eine Vereinfachung der Struktur und Verbesserungen in der betrieblichen Organisation. Diese wird durch die im Flughafengesetz vorgesehene Verselbständigung ermöglicht. Nur so kann sich der Flughafen Zürich im harten internationalen Wettbewerb behaupten.

Man könnte nun einwenden, die Abstimmung über das Flughafengesetz bedeute eine Güterabwägung zwischen Arbeitsplätzen und Umweltschutz, weil die Verselbständigung angeblich die ökologischen Fragen in den Hintergrund rücke. Dies trifft nicht zu. Der Kanton Zürich hat zu umweltrechtlichen Fragen im Flughafenbereich kaum etwas zu sagen. In diesem Bereich ist der Bund zuständig und seine Gesetze bleiben unverändert bestehen.

Auch ich bin mit Überzeugung für die Ökologie. Deshalb trete ich für eine wirtschaftsverträgliche Energielenkungsabgabe ein, welche die Energieeffizienz vorantreibt, die einheimischen Energien fördert und damit die Umwelt verbessert. Aber ich möchte nicht mit pseudoökologischen Einwänden gegen das Flughafengesetz Tausende von Arbeitsplätzen im Flughafengebiet in Bedrängnis bringen und mich dereinst dem Vorwurf aussetzen, einen Beitrag zur Erhöhung der Arbeitslosenquote und zur weiteren Erhöhung der Sozialversicherungskosten beigetragen zu haben.

Lucius Dürr
CVP-Kantonsrat Zürich 6 und 10
Nationalratskandidat

Sch

Malergeschäft

DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 3418920
Telefon Privat 3415864

Wir malen die Welt etwas schöner...

kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01-344 50 40

Reparatur-Blitz

IHR SCHLOSSER SEIT 1941

GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 · 8001 Zürich
☎ 251 42 13

adrian schaub
MALER UND TAPETIERER

Rebstockweg 19 8049 Zürich
Tel. 01/3417506
Auto-Tel. 079/4377177
Fax 01/3417519

Renovationen
Bau-, Schriften- und
Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche

27. Hönegger Wümmetfäscht 1999 vom 22. bis 24. Oktober

Liebe Freiwillige

Bald ist der Sommer vorbei, und das Wümmetfäscht steht vor der Tür. Wie jedes Jahr sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen, sei es am Buffet, im Festzelt oder an den Aussenständen. Nur Dank der Arbeit von vielen Freiwilligen wird das Wümmetfäscht gelingen! Um Ihre Wünsche berücksichtigen zu können, bitten wir Sie, den Anmeldetalon so rasch als möglich ausgefüllt an

uns zu retournieren. Ihr Einsatzplan wird Ihnen eine Woche vor Festbeginn zugestellt. Zum Dank laden wir Sie gerne am 3. Dezember zu unserem Freiwilligenfest ein.

Wir freuen uns über Ihre Zusage!

Mit freundlichen Grüssen

OK Wümmetfäscht

Claire Schmid und Vreni Pfyl-Geering

Anmeldetalon

Ich/Wir arbeite/n am Wümmetfäscht 1999 mit

Name	Vorname
Name	Vorname
Name	Vorname
Strasse/Nr.	PLZ/Ort
Telefon P	Telefon G

Freitag 22. Oktober	Besetzung der einzelnen Posten durch den TV Hönegg		
Aussenstände	☐ 18.00–24.00		
Samstag 23. Oktober	☐ 14.00–18.30*	☐ 18.30–23.00	☐ 23.00–03.00
Aussenstände	☐ 14.00–18.00	☐ 18.00–22.00	☐ 22.00–02.00
Wurststand UBS	☐ 12.00–15.00	☐ 15.00–18.00	
Suuserwagen	☐ ab 15.00		
* Schicht durch Bergclub besetzt			
Sonntag 24. Oktober	☐ 10.00–13.00	☐ 13.00–17.00	☐ 17.00–21.00
Aussenstände	☐ 11.00–15.30	☐ 15.30–20.00	
Wurststand UBS	☐ 12.00–15.00	☐ 15.00–18.00	
Suuserwagen	☐ 12.00–16.00		

Freiwilligenfest, Freitag, 3. Dezember 1999

Ich/wir nehme/n teil ☐ ja ☐ nein

Gewünschte Zeit, Arbeitsort und Teilnahme am Freiwilligenfest ankreuzen und einsenden an:

Claire Schmid, Ackersteinstrasse 42, 8049 Zürich, Telefon 3421716

Hönegger Trachtenchor im Alterswohnheim Riedhof

Kurz gesagt, das war wieder einmal Hönegg pur, womit uns der Trachtenchor Hönegg am Abend des 30. Augusts erfreute. Im vollbesetzten Saal begrüßte Heimleiter Huber die zahlreichen Trachtendamen, von welchen uns nicht wenige in der Hönegger Festtagstracht beehrten.

Nach dem obligaten Streik des Mikrophons meldete sich von weit hinten die Stimme unserer Frau Schäfer als ehemalige Gründerin des Hönegger Trachtenchors. Spassig erzählte sie, wie sie damals von den nüchternen oder eben nicht ganz nüchternen Hönegger Mannen mit dem Zuruf «Da chömed die Trächtige» oder «Händ ihr Fasnacht?» gehänselt wurden. Frau Schäfer bedauerte, dass sie von den damals singenden und tanzenden Kameradinnen als einzige übrig geblieben sei. Das Programm eröffnete der bunte Chor, stramm dir-

giert von Frau Rott, mit heimatlich geprägten Liedern. Lüpfige Musik ertönte anschliessend, als sich unsere schmucken Höneggerinnen, ergänzt von zwei Männern, zum Gruppentanz formierten. Im Takt, mit fehlerfreien Schritten und Drehungen bewegten sich unsere Gäste im Kreise. Für uns Alte eine Augenweide, diese volkstümliche Szene wieder einmal zu geniessen. Für die tänzerische Harmonie dieser Darbietungen ist Frau Siegfried zuständig. Obwohl die Singenden wie die Tanzenden wurden jeweils mit grossem Applaus bedacht. Der Anlass hätte nicht schöner beendet werden können als mit dem gemeinsamen Singen von drei bekannten Volksliedern.

Entschuldigung, wenn ich noch kurz privat werde. Nach dem gemeinsamen Gesang setzte sich eine Trachtendame neben mich und stellte sich als Frau Heideberger, Präsidentin des Trachtenchors, vor. Dann ergänzte sie: «Ich bin die ehemalige Gabi Hafner». Unbeschreiblich meine Überraschung. Ist das wirklich möglich, nach 50 Jahren ein Wiedersehen mit dem kleinen Mädchen meiner Nachbarin Lina Hafner, welches mit meinem Buben im Fränkental so friedlich spielte und welches sich heute für die Erhaltung einer bewährten Hönegger Tradition einsetzt. Wir hätten zahllose Erinnerungen austauschen können, doch plötzlich bemerkten wir, dass wir zwei noch ganz allein im grossen leeren Saal sassen. Einfach wunderbar!

Arnold Winkler

www.pape-kochschule.ch

Politisches Mittagessen

Am Donnerstag, 16. September, lädt die SVP-Kreispartei Hönegg und Wipkingen gemeinsam mit der FDP und der CVP ins Restaurant Neue Waid, zum politischen Mittagessen. Auf dem Programm steht ein Referat von Prof. Dr. Felix Gutzwiller zum Thema «Bleibt Gesundheit bezahlbar?». Nationalrat Toni Bortoluzzi befasst sich in seinem Votum mit der «Versozialisierung unserer Gesellschaft». Gäste, welche die beiden spannenden Vorträge hören und sich von der Waid-Küche verwöhnen lassen wollen, sind herzlich willkommen. Anmeldung an Oliver B. Meier, Kreisparteipräsident SVP, Am Wasser 119, 8049 Zürich, oder per Fax 463 63 43.

Bernhard Kunz Liquidator AG amtierend für
Konkursamtliche-, Firmen u. Fabriken Liquidationen
Qualitäts-Möbel im Wert von über **100'000 Franken!** Infolge den Geschäftsschliessungen aus widrigsten Gründen verschiedener Fachgeschäfte, gelangen **ab sofort** sämtliche qualitativ hochwertigen Schweizer- und Ausländische **Markenmöbel** in den Ausverkaufslagern im Güterbahnhof Zürich ohne Rücksicht auf die damaligen Einkaufspreise zur einmaligen

Sofort-Liquidation
 Sie erhalten **ab sofort** auf sämtliche **50% Liquidationsrabatt** Güter, auch die neuesten und hochwertigsten Möbelstücke, generell meist sogar noch viel günstiger, ohne Rücksicht auf Verluste, jedoch **nur kurze Zeit und solange Vorrat.**

Nutzen Sie diese grösste Kauf-Gelegenheit des Jahres und profitieren Sie von den enormen Preisreduktionen!

Bitte beachten Sie nur **2 Beispiele** aus hunderten:
 Massiver Naturholzschrank statt Fr. 2200.- jetzt nur noch Fr. 980.-, bequemer Polsterstuhl mit himmelblauer Stoffhülle Mod. Provence statt Fr. 245.- jetzt nur noch Fr. 95.- usw. usw.

Möbel-Liquidation
 in den **Toren 19/20/21** im **Güterbahnhof Zürich**
 Hohlstrasse 150

Jetzt sparen Sie tausende Franken. Warum für Ihre 1a Qualitäts-Möbel mehr bezahlen, wenn Sie jetzt die Gelegenheit haben, dank dieser Liquidation alles viel billiger, zum Bruchteil des Preises zu erhalten?

Mo-Fr 10.00 - 12.30h, 13.30 - 18.30h, Samstag 9.00 - 16.00h

Der Beauftragte: **Bernhard Kunz Liquidator**
 Büro: "Baurehus bym Türml" - 8105 Watt - Büro Luzern: 041-422 14 74
<http://www.Bernhard-Kunz.ch>



Dr. J. J. Bertschi, Wettswil:
 Die Erbschaftssteuer bestraft Familien, deren Eltern sparsam waren. Das ist ungerecht und vertreibt Steuerzahler in Kantone ohne Erbschaftssteuer. Der Kanton Zürich verliert dabei enorme Summen. Das müssen wir ändern!

Liegenschaftenmarkt

Heinrich Matthys Immobilien AG
 Siedlung Winzerhalde - ausgezeichnet durch die Stadt Zürich - direkt beim Naherholungsgebiet an der Werbinsel Höngg. Suchen Sie eine attraktive Wohnung in Höngg, an exklusiver Lage, vereinbaren Sie mit Herrn Kümmin einen Besichtigungstermin.
 Telefon 079/411 04 80
 Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
 Telefon 01/341 77 30

Zürich-Höngg
 An ruhiger, sonniger Lage vermieten wir **per 1. Oktober 1999**
1½-Zimmer-Wohnung im 4. Stock mit Balkon
 Miete Fr. 940.- inkl. Nebenkosten. Weitere Auskunft erteilt:
EISENEGGER TREUHAND AG
 Watterstrasse 81, 8105 Regensdorf
 Telefon 01/840 51 61

Gesucht in Höngg
1- bis 1½-Zimmer-Wohnung
 (zirka 25 bis 30 m²) mit Balkon oder Gartensitzplatz. Abgeschlossene Küche. Maximal Fr. 700.- bis Fr. 800.-
 Offerten bitte unter Chiffre Nr. 2255 Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

1½-Zimmer-Wohnung
 zu vermieten. Wohnzimmer 6x4,5 m, Abstellraum, Keller, sonnige, ruhige Lage. 4 Minuten bis zur Tramhaltestelle Frankental. Inkl. Nebenkosten Fr. 890.-.
 Telefon 341 65 70 (Geschäftszeit)

Kaufmännische Angestellte (CH) sucht
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
 mit Balkon bis Fr. 1200.- inkl. NK.
 Telefon 01/341 86 88, ab 18.00 Uhr

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
 Telefon 01/341 29 35
 Natel 079/405 26 00, M. Kuster

«Officeworld»
 In Regensdorf/Zürich, im Industriegebiet, ab Autobahnausfahrt N1, vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung
Büro- und Gewerberäume im 2. OG zirka 150 m², Fr. 1500.-/monatlich inkl. NK mit kompletter Infrastruktur (Warenlift, Rampe, Personenlift usw.), Parkplätze Fr. 60.-/mtl. Interessiert? Rufen Sie unsere Frau Negri an:
MATTER IMMOBILIEN
 MATTER IMMOBILIEN GMBH
 Albsriederstrasse 252, 8047 Zürich
 Telefon 01-404 22 77, Fax 01-404 22 78
 e-mail: info@matterimmo.ch
<http://www.matterimmo.ch>

Auf der Suche nach dem
Bubentraum
 Wer hilft mir oder hat es Plätzli?
 Es chlieses Ladelokal oder eventuell e Doppelgarage oder au sucht en chline Schuppe für e stills Gwerb (exklusivi Velo).
 Telefon 01/341 58 45

Schnell-Umzüge
 Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen. Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
 Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Öffentlicher Vortrag
Spagyrik

 **Das Beste aus Heilkräutern**

Referent: Traugott Steger, dipl. Drogist, Gründer der Heidak AG

Donnerstag 16. September 99, um 19.30 Uhr
Restaurant "Im Brühl", 8049 Zürich
 (oberhalb Migros, Parkhaus Zweifel mit direktem Zugang)

Wir lüften das Geheimnis,
 warum wir mit spagyrischen Essenzen überdurchschnittliche Erfolge erzielen.

Eintritt: Fr. 10.- (gilt als Gutschein beim Kauf einer spagyrischen Essenz!)

Drogerie - Reformhaus
Höngger Markt
8049 Zürich, Tel. 341'46'16

Kinderkrippe
 des Frauenvereins Höngg
 tanked doch au an eus!
 unser Spendenkonto SKA 48 892-20

Umzüge
 Fr. 108/Std.
 2 Männer + Wagen
 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
 Schrankmontage
 Sperrgut-Abfuhr
 Seit 25 Jahren
 Tel. 01-341 83 55

...bei uns haben Sie einen Stein im Brett am...

 **Hauserfest**

Tag der offenen Tür
Samstag, 18. September 1999
11.00 - 16.00 Uhr
Geführte Hausbesichtigungen um 12.00 / 14.30 Uhr
Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich-Höngg

Innendekoration kompetent für

VORHÄNGE

 **Urs Blattner**
 Eidg. dipl. Innendekorateur
 Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
 Telefon 271 83 27

Schulprobleme in Französisch?
 Hilfe für:
 Aufgaben · Prüfung · Probezeit
 Oder wollen Sie Ihr Französisch auffrischen?
 Konversation · Grammatik
 Für weitere Auskünfte:
 Telefon 342 06 52

 **Medi Ta Na GmbH**
Private Krankenpflege
 zu Hause Tag und Nacht
 Einsätze in Kliniken u. Heimen
 Krankenkassen anerkannt
 Tel. (01) 734 34 30 / (041) 211 13 13
 Gerne senden wir Ihnen unsere Unterlagen.
 Wir sind 24 Stunden erreichbar.

Bazar Flohmarkt Festwirtschaft Grill Kaffee + Kuchen Musikalische Unterhaltung

 **15.00 Uhr - Platzkonzert der Eintracht Höngg**

 **Hauserstiftung Altersheim Höngg**

< das heimelige Altersheim im Quartier >

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Hick Hack um Züspa-Beitrag

Zu Beginn der Sitzung wurden neu Robert Egger FDP in die Rechnungsprüfungs-Kommission und Andreas Türler FDP 10 in die Spezialkommission Polizeidepartement/Tiefbauamt gewählt.

Der Rat begann nun mit der Behandlung einer Reihe von Weisungen.

Die Volksinitiative betreffend obligatorische Abstimmung durch die Gemeinde für die **Schliessung oder Privatisierung von Badeanlagen** wurde mit 102 zu 0 Stimmen deutlich abgelehnt. Mit dieser Volksinitiative sollte dem Stadtrat die alleinige Kompetenz zur Schliessung von Bädern in der Stadt Zürich entzogen werden.

Längere Diskussionen löste die Weisung über den **Ausbau** und die Einrichtung von Büro- und Nebengebäuden für die **Stadtpolizei** an der Zeughausstrasse aus. Die Kommissionspräsidentin stellte die Weisung vor und berichtete aus der Kommissionsarbeit.

Die Liegenschaft Zeughausstrasse 31 kann mit dem Kriphaus intern verbunden werden, was die Nutzung bestehender Infrastrukturen und den Wegfall von sehr vielen Aktentransporten ermöglicht. Dadurch, und mit der Verbesserung der Infrastruktur, sind grosse Einsparungen möglich. Nach dem Ablehnungsantrag der AL/Frap, wies **Stadträtin Esther Maurer** SP auf die grossen Vorteile hin, die eine Erweiterung an der Zeughausstrasse mit sich bringe. Sie erwähnte auch, dass ein grosses Personalproblem gelöst werden könne. Mit offensichtlicher Mehrheit wurde das Geschäft überwiesen.

Im nächsten Geschäft ging es um die verschärfte Konkurrenz der Stromlieferungen im Zuge der kommenden Liberalisierung. **Werner Furrer** SVP als Kommissionspräsident wies darauf hin,

dass die Entwicklung auf dem **Strommarkt** sehr rasch fortschreitet, und alle grossen Strombezügler davon ausgehen, dass eine freie Wahl der Stromlieferanten in nächster Zeit möglich ist. Für das EWZ sei es – um am Markt zu bleiben – sehr wichtig, dass es sich ebenfalls am Wettbewerb beteiligen könne.

Für die Kompetenzübertragung müsse eine eindeutige und sachgerechte Definition der Bündelkundinnen gefunden werden, was mit dieser Weisung bewerkstelligt werden könne. Die Stadt Zürich sei heute noch die einzige Stadt im IGSS (Interesse-Gemeinschaft Schweizer Städte) ohne Kompetenzen. Es wäre unvernünftig, dieser Weisung nicht zuzustimmen, und das EWZ auf halbem Wege stehen zu lassen, bemerkte Furrer. Die AL/Frap stellte einen Ablehnungsantrag. Der Rat überwies das Geschäft mit 63 zu 9 Stimmen. Die SP enthielt sich der Stimme.

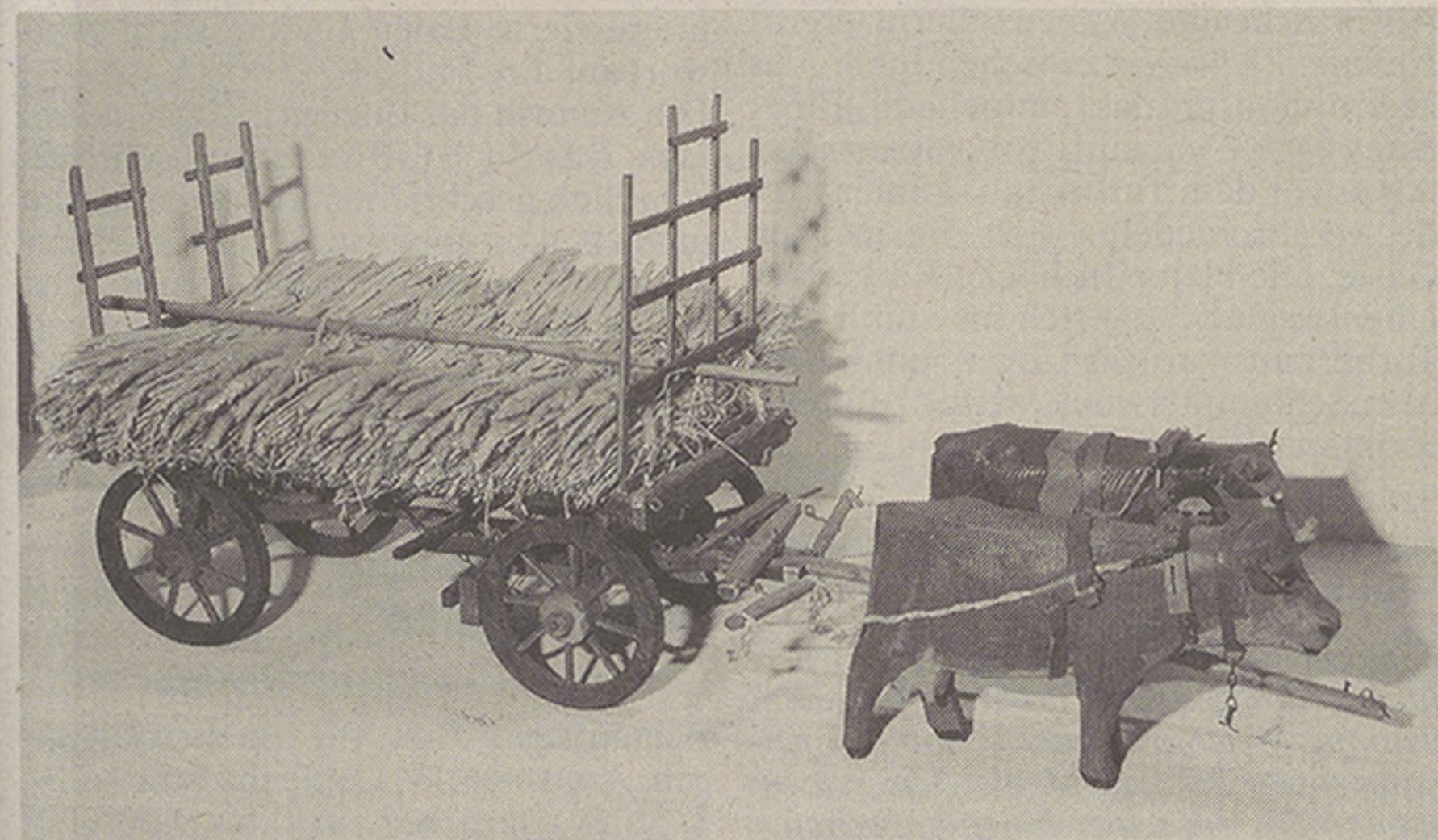
Hitze Voten gab es bei der Behandlung einer **Motion der CVP**. Die Motionäre verlangten vom Stadtrat einen Beitrag zum 40-Jahr-Jubiläum **Berufes an der Arbeit**. Dieser Anlass findet jeweils während der Züspa auf dem Messege-lände in Zürich-Oerlikon statt.

Die geforderte Summe beträgt Fr. 75 000.– und soll jährlich wiederkehrend ausbezahlt werden. Völlig unverständlich waren die Voten der linken Ratsseite. Erstens wollten sie den Vorstoss nur als Postulat überweisen. Zweitens wurde vielfach darauf hingewiesen, dass dieser Betrag nicht notwendig sei! Von bürgerlicher Seite wurde der Vorstoss begrüsst. Die Stadt müsse ein Interesse daran haben, den Schulklassen diese Art der Berufspräsentation zu unterstützen. **Werner Furrer** SVP kritisierte die Gewerkschaftsvertreter im Rat. Die Stadt gebe für ein und alles Geld aus und müsse sich hier einfach beteiligen. Nach mehreren weiteren emotionalen Ausführungen beider Ratsseiten wurde die Motion mit 62 zu 43 Stimmen überwiesen.

Die Ratssitzung schloss um 19.50 Uhr vor der nachfolgenden Bürgerlichen Sitzung.

Ackerbau im alten Höngg

Getreide wurde im Rebbauerndorf Höngg vorwiegend zur Selbstversorgung angebaut. Hafer kam vor dem Aufkommen der Kartoffel täglich als Hafermus auf den Bauernisch. Bewirtschaftete anfangs jede Bauernfamilie ihre eigenen Felder nach freiem Zeitplan, koordinierte man im Mittelalter mit der Dreifelderwirtschaft den Ackerbau.



Vor die Wagen wurden im alten Höngg meist Kühe gespannt.

Der älteste Beleg für die Dreifelderwirtschaft in Höngg findet sich in der **Gemeindeordnung von 1576**. Das gesamte Ackerland des Dorfes und jenes des Rütihofs wurde in je drei ähnlich grosse Zelgen aufgeteilt, in denen jede Familie etwa gleich viel Land erhielt. Alle bebauten nun gemäss einem einheitlichen Zeitplan im Dreijahresturnus ihre Fläche auf jeder Zelge. Im ersten Jahr (Sommerzelge) wurde eine Zelge mit Hafer, Dinkel oder Gerste bebaut, im zweiten Jahr (Winterzelge) mit Roggen oder Weizen, und im dritten Jahr blieb die Fläche unbebaut (Brache). Da insgesamt drei Zelge zur Verfügung standen, gab es gleichzeitig stets eine Sommer- und Winterzelge und eine Brache. Anfangs des 19. Jahrhunderts wurde die Dreifelderwirtschaft dann wieder abgeschafft.

Kommen Sie am nächsten Sonntag ins Ortsmuseum und schauen Sie sich im Tenn die **vielfältigen Ackerbaugeräte** an. Nur schon die oberflächlich betrachtet als Heugabeln abgetanen Gabeln entpuppen sich beim genaueren Hinschauen als hoch differenzierte Spezialwerkzeu-

ge. Mit dem «Hüfelierechen» wurde das auf dem Felde zum Trocknen ausgebreitete Getreide zusammengetragen, mit der Antragsgabel hielt man drei «Sammleren» (etwa drei Arme voll) zum Garbenbinden mit dem gedrehten Bindnagel bereit, während mit der dreizinkigen Gabel die Garben auf den Wagen gehoben wurden. Im Tenn drosch man auf den grossen Sandsteinbodenplatten, um schliesslich Korn vom Spreu mit der Windmühle (Röndle) zu trennen und das wertvolle Gut in die wunderschön bemalten Kornsäcke abzufüllen.

Quelle: «Ortsgeschichte Höngg» von Georg Sibling, herausgegeben von der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg, zu beziehen im Ortsmuseum, in der Drogerie Höngger Markt oder im Restaurant Neue Waid

Ortsmuseum offen am Sonntag, dem 12. September, von 10 bis 12 Uhr (nächste Öffnung: Sonntag 26. September)

Text: Dr. Marianne Haffner, Präsidentin Ortsmuseum
Foto: Hans-Peter B. Stutz

Künstler der Galerie...

ist unsere Bezeichnung für die **«Ausstellung dazwischen»**. Die Galerie Zentrum in Höngg zeigt pro Jahr drei bis vier Einzel-Ausstellungen. Manchmal zeigen auch zwei Künstler gleichzeitig ihr Schaffen, machen Kontraste oder Harmonien sichtbar. Jede dieser Ausstellungen dauert in der Regel vier bis fünf Wochen. Dazwischen zeigen wir immer wieder Bilder aus vergangenen Ausstellungen und manchmal, wie jetzt, flechten wir Überraschungen ein. Zum Beispiel ist der Basler Künstler Witold Jan Zieminski dabei mit seinen effektvollen Perspektiven, die er gekonnt mit Licht und Schatten so spontan auf die Leinwand zaubert. Auch Johannes Du Plessis aus Kapstadt, Südafrika, versucht mit seiner farbenfrohen Malerei uns zu begeistern.

Jetzt zu sehen sind Künstler der Galerie: Klaus Däniker, Marianne Klein, Rosmarie Maron, Hansheirich Pfister, Hélène Renard, Judith Rothchild und Dick Shanley, die sie, liebe Kunstfreunde, schon ein oder mehrere male gesehen haben. Diese Künstler wecken wieder schöne Erinnerungen.

Persönlich stelle ich meine Kunst nicht gerne in unserer Galerie aus, vielleicht aus Respekt meinen vielen Künstlerfreunden gegenüber. Jedoch werde ich von vielen Kunden immer wieder nach meinem künstlerischen Schaffen gefragt. Also habe ich mich mit einem meiner letzten Kupferreliefs beteiligt.

Ihr Rudolf Th. Gloor

Martha Graham II von Dick Shanley, Bronze. Foto: Nicholas Walster



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Volltreffer mit Tradition

Das grösste Zürcher Volksfest wird bereits zum hundertsten Mal gefeiert! Ganz nach dem Motto «Knabenschieszen – 100 Jahre Koexistenz von Tradition und Zeitgeist» präsentiert sich das Fest klassisch und innovativ zugleich. Die grosse Anzahl Anmeldungen bestätigt den eingeschlagenen Kurs der Organisatoren: Nicht nur die Klassifikation für Mädchen macht das Knabenschieszen einer grösseren Öffentlichkeit zugänglich, es sind auch die vielen verschiedenen Möglichkeiten, sich für den Wettkampfanzumelden. Vom Einschreibebestand im Hauptbahnhof bis hin zum Internet ist alles geboten!

Die Armduellen laufen auf Hochtouren, der 11. September naht. Über 5000 jugendliche Schützinnen und Schützen werden dieses Jahr im Albisgütl erwartet. Die Mädchen und Knaben zwischen 13 und 17 Jahren messen sich voller Elan im Wettschiessen, denn die Preise, die winken, sind attraktiver denn je – eigens dafür wird ein «Gäbentempel» eingerichtet. Unzählige Sponsoren sorgen jährlich mit Ihren grosszügigen Spenden für zufriedene Gewinnende. Absoluter Höhepunkt bildet natürlich das **Aussteichen der Schützenkönigin oder des Schützenkönigs am Montag, 13. September, um 11 Uhr**, immerhin ist mit der Krönung auch der Hauptpreis verbunden: ein Flug nach Miami.

Doch der Schiesswettbewerb ist nicht der einzige spannende Part. Den Nervenzettel der anderen Art holen sich tausende von Besuchenden auf dem **Vergnügungspark** mit seinen rasend

schnellen Bahnen. Die grosse Budenstadt lädt zum Flanieren ein und für ein gemütliches Beisammensein anbieten sich die zahlreichen Restaurants. Und wer es lieber etwas besinnlich hat, der kommt als Gast beim traditionellen Sternmarsch mit anschliessendem **Platzkonzert** auf der St. Peterhofstatt auf seine Kosten. A propos Gäste, dieses Jahr lädt die Zwinglistadt die Jugendlichen der Schützengesellschaft des Fürstentums Liechtenstein ein, dem Spektakel beizuwohnen und natürlich auch dabei mitzumachen. Dem diesjährigen Erfolg des Knabenschieszens steht also nichts mehr im Weg.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214

8049 Zürich

Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Neu: Surfen im Internet

Ab dem 15. September sind auch wir vernetzt. Wolltest Du schon lange Infos über das Internet einholen oder einfach mal so richtig ausgiebig «surfen», dann komm doch mal vorbei. Öffnungszeiten: mittwochs, 14 bis 15 Uhr und freitags, 18 bis 20 Uhr. Pro Stunde kostet Dich das Fr. 1.–.

Tischlein deck Dich

Himmliches Geköch – irdischer Genuss. Lassen Sie sich überraschen. Der Sozialdienst der ref. Kirchgemeinde Höngg kocht für Sie. Freitag, 17. September, ab 18.30 Uhr. Kosten: Erwachsene

Der Kommentar

Rahmenbedingungen

Die Einsicht, dass bei uns den Kindern im allgemeinen zu viel geboten wird, ist unbestritten. Doch: was wollen und sollen die Eltern machen, die mit dem Argument bestürmt werden, der Seppli vom Nachbar und das Lieseli der Tante hätten dies und jenes auch, die ganze Schulklasse sei mit dem und jenem eingedeckt, man wolle sich nicht als Armeutekind vorkommen und möchte somit auch nachziehen. Und dann wird dieses und jenes halt auch eingekauft und nach nicht allzu langer Zeit als veraltet und gehabt auf die Seite gelegt.

Natürlich gibt es viele Eltern, die können es sich finanziell nicht leisten, jedem Gix und Gax ihrer Sprösslinge nachzugeben, was diesen nicht zum Schaden, aber vielleicht zum Spott der übrigen gerät. Die Phantasie der Kinder verwehrt auch deswegen, weil sie immer mehr Abwechslungsmöglichkeiten und «Speise» aus zweiter Hand haben, vorfabrizierte Bilder vorgesetzt bekommen und so etwa dem Fernsehen, dem bequemen, verfallen.

Jetzt gibt es schon ein Programm für die Kleinen und Aller kleinsten. Die kleinen Konsumentchen werden zwar auch das – hoffentlich einigermaßen unbeschadet – überstehen.

Der Schule, so hört und liest man, wüchsen die Probleme auch über den Kopf, z.B. jenes, dass die Gewalt unter den Kindern und Schülern zunehme. Es gelte, neue Regeln zu erarbeiten, und zwar mit den jungen Leuten zusammen. Es sei schwer für die Lehrerschaft, sich mit Ansprüchen an sie auseinanderzusetzen, die ausserhalb ihrer eigentlichen Aufgabe lägen!

Erziehung zu einem guten Zusammenleben. Sehr gut. Auch das sei heute Aufgabe der Schule. Doch, so nimmt man staunend die Ansicht wahr, dass die Rahmenbedingungen in den Schulen verbessert werden müssten.

Rahmenbedingungen? Als da wohl wären, dass man mit den «allerorts verbreiteten Sparbemühungen» abfahren würde, denn zu knausern sei des bestmöglichen der falsche Weg. Es sei eine «Trendwende angezeigt».

Also denn: weg von den Sparbemühungen. Dazu gehörte wohl auch, dass man sich unbesehen auch stets modernster Mittel und Möglichkeiten bedient, koste es, was da wolle. Die gute alte Wandtafel, wie sie an den meisten Universitäten noch im Gebrauch ist, tut es (schon seit geraumer Zeit) nicht mehr. Es müssen Apparatchen aller Gattung her, damit die noblen Rahmenbedingungen stimmen. Der richtige Weg?

Fr. 15.–, Kinder Fr. 7.–. Anmeldungen bis Mittwochabend, 15. September unter Tel. 341 70 00.

Neu: Lehrstellenbörse

Hast Du Fragen und Probleme rund um die (Lehr-) Stellensuche? Wir haben für Dich eine Lehrstellenbörse eingerichtet. Öffnungszeiten: Mittwochs, 17 bis 19 Uhr und donnerstags, 17 bis 19 Uhr.

Werdinsel Open-Air-Konzert

Am Samstag, 11. September findet auf der Werdinsel das grosse Open-Air-Konzert statt. Ab 17 Uhr sind die Tore geöffnet. Der Eintritt ist gratis. Für Food und Getränke ist gesorgt.

Werken in den Ferien

Tönen, modellieren, Büchsenbrand, Speckstein raffeln, schleifen, Gipsabdrücke usw. Und das alles während den Herbstferien. Welche Kinder zwischen 8 bis 12 Jahren haben Lust, an folgenden Daten an diesem Werkkurs teilzunehmen: Montag, 18. Oktober, Mittwoch, 20. Oktober, Donnerstag, 21. Oktober und Freitag, 22. Oktober, 10 bis 16 Uhr. Kosten: Fr. 60.– inkl. Material und Mittagessen, welches wir selber kochen. Anmeldungen bis 29. September unter Telefon 341 70 00.

Lesezirkel Shakespeare

Wir, eine Gruppe von zur Zeit acht Leuten unterschiedlichen Alters kommen regelmässig im Treff zusammen und lesen Shakespeares Werke in verteilten Rollen auf Deutsch. Unser nächstes Treffen findet am Montag, 13. September um 18 Uhr, in der Galerie statt. Wir freuen uns über neue Gesichter.

himmlisch!

Traumferien mit

polo Reisen^{AG}

Regensdorfstrasse 3, Tel. 01/341 94 00

**Satz
Druck
272 55 31**

Druckerei AG Höngg
Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich

Alles Mode oder was? 14. bis 18. September

LETZIPARK



Wir sind von Kopf bis Fuss auf Mode eingestellt.

Machen Kleider wirklich Leute? Besuchen Sie unsere Modeschauen und entscheiden Sie selbst, welche Eindrücke vielleicht schon bald Sie persönlich einkleiden werden!

5 x offen bis 20.00 Uhr

Gratis Modeschau
Do/Fr 12.30/15.30/18.30 Uhr
Mittwoch Mini-Playback-Show ab 14 Uhr
Samstag hinreissende Kindermodeschau ab 11 Uhr

Alle Jahre wieder lädt die SVP...

Der jährliche SVP-Treff fand letzten Freitag im Turnerhuus auf dem Hönggerberg statt. Kreisparteipräsident Oliver B. Meier durfte zahlreiche Kreisparteimitglieder und Gäste empfangen. Aber nicht nur die SVPler aus Höngg und Wipkingen weilten an diesem Abend auf dem Hönggerberg. Neben Nationalrat und Vizepräsident der SVP-Kantonalpartei Toni Bortoluzzi waren Politikerinnen und Politiker aus den verschiedenen Stadtquartieren nach Höngg gekommen.

Wahlerfolg

Oliver B. Meier begrüßte die Gästeschar und beleuchtete in seinem Votum die vergangenen Wahlen, bei denen die SVP im Kantonsrat 20 Sitze gewonnen hatte. In diesem Zusammenhang erwähnte er die drei Seniorensitze und den zweiten Regierungsratsitz, der von Christian Huber erreicht wurde. Im Hinblick auf die Nationalratswahlen vom 24. Oktober wünschte der SVP-Gemeinderat den Kandidatinnen und Kandidaten alles Gute und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass auch dieser Wahlgang für die SVP erfolgreich werde.

Der SVP-Kreisparteipräsident wies auf einige Ziele seiner Partei hin, zu denen die Bekämpfung der Steuererhöhungen gehören. Wichtigen Stellenwert besitzen für die Partei die Sicherheit der Be-

völkerung, der Kampf gegen die illegale Einwanderung und die Unabhängigkeit der Schweiz.

Oliver B. Meier beendete das Referat mit einem Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die für das gute Gelingen des SVP-Jahres-Treffs verantwortlich waren. Einen besonderen Dank richtete er an Paul Zweifel, der die Getränke und Apérobeilagen gespendet hatte, und an Hans Marolf, der die Miete des Turnerhuus übernommen hatte.

Bire-, Birewegge

Der laue Spätsommerabend stand unter einem guten Stern. Binnen kurzer Zeit herrschte eine aufgeräumte und fröhliche Stimmung unter den Gästen. Die Kapelle Noldi Schuler sorgte für die musikalische Begleitung und zu vorgerück-



Nationalrat Toni Bortoluzzi kam direkt von der TV-Sendung «Arena» auf den Hönggerberg um am gemütlichen Beisammensein der SVP Höngg und Wipkingen teilzunehmen. Rechts neben ihm Kreisparteipräsident Oliver B. Meier.



ter Stunde schwangen gar einige Paare das Tanzbein zu den lustigen Klängen. Als waschechte Appenzöllerin ergriff Hanne Zellweger zwischendurch das Mikrophon, um das Lumpeliedli «Bire-, Birewegge, Chäs und Brot» vorzutragen. Als es vor dem Turnerhuus kühler wurde, verabschiedeten sich die meisten Gäste. Die kleine fröhliche Runde der Unentwegten hatte sich ins Stübli vom Turnerhuus zurückgezogen, um bei einem Schlummertrunk weiter zu philosophieren oder zu politisieren.

Text: Béatrice Christen

Fotos: Louis Egli und Béatrice Christen

Aufgestellte junge Leute vor dem Turnerhuus Hönggerberg. Fraktionspräsident Thomas Meier mit seiner Verlobten Christina und Christian Mettler aus Schwamendingen mit seiner Jungmannschaft.



Attraktives Tanzpaar: Raphaella Ulcay aus Wollishofen mit Kollege Peter Mächler aus Affoltern.

Einkauf mit Durchblick

Supermärkte sind eine ausgeklügelte Verkaufsmaschinerie. In «Das Beste» war nachzulesen, mit welchen Vorkehrungen die Kunden zum Kauf animiert werden – und was Sie beachten müssen, um überlegt vorzugehen.

Im Supermarkt ist nichts zufällig – weder die Ladengestaltung, die Warenpräsentation noch die Platzierung der Produkte. Unmittelbar nach dem Eingang befindet sich meist ein Wald von Aktionschildern. Fachleute wissen, dass Produkte, die hier angeboten werden, sich in der Regel um ein Mehrfaches besser verkaufen als an den üblichen Stellen. Herabgesetzte Preise bedeuten aber oft nur einen Scheinvorteil. «Überstürztes Nutzen von Sonderangeboten kann negative Folgen fürs Budget haben», sagt Simonetta Sommaruga, Geschäftsleiterin der Stiftung für Konsumentenschutz in Bern. Nach Schätzung von Fachleuten landet bei uns gegen ein Drittel des Lebensmitteleinkaufs im Abfalleimer.

Zur Verkaufsförderung gehört es, Neuheiten und Saisonartikel attraktiv zu platzieren; denn erfahrungsgemäss greifen Konsumenten bei neuen Produkten und solchen, die zur Jahreszeit passen – seien es Fasnachtsküchlein, Spargeln oder Erdbeeren – besonders bereitwillig zu.

Wichtig ist zudem, in welcher Höhe die Kunden ein Produkt antreffen. Die Hörnli zu 2.10 Franken das Kilo lachen Sie auf Kopfhöhe an, die 50 Rappen günstigeren finden Sie zum Beispiel eine Etage tiefer. Was aber liegt ausserhalb der Sichtzone? Mehl, Salz und Zucker gehören dazu. Diese sogenannten «toten» Produkte sind auf den untersten Regalen, im mittleren Bereich der Ladenfläche eingereiht – man braucht sie. Frisches bringt mehr Umsatz, von den Back- bis zu den Fleischwaren, doch es hat seinen Preis. Im Erdgeschoss finden sich meist grosszügige Traiteurvitrinen mit warmen Poulets vom Grill, einer reichen Auswahl an Käse und frischem

Brot sowie Confiterie. Wichtig sind zudem sogenannte Verbundkäufe: im Frischfischbereich liegen zum Beispiel auch noch Fischgeschirr und -besteck bereit.

Farben spielen eine wichtige Rolle. Verschiedenfarbige Bodenplatten können zu heimlichen Wegweisern werden. In der Gemüseabteilung tragen die Körbchen die Farben blau oder grün, weil viele Kunden diese Töne mit Frische und Reinheit verbinden. Die optimale Warenpräsentation ist deshalb so wichtig, weil laut Studien bis zu achtzig Prozent der Kaufentscheide am Verkaufspunkt selbst fallen, dem sogenannten POS (point of sale).

Lässt sich den geheimen Verführungen überhaupt widerstehen? Konsumentenschützerin Simonetta Sommaruga erinnert an erprobte Ratschläge: «Eine Einkaufsliste bewahrt vor übereilten Spontankäufen, und bei den Esswaren sind Sie zurückhaltender, wenn Sie nicht mit leerem Magen in den Laden gehen.»

Rotgetigelter Kater, wo bist du?

Ich weiss einiges von dir, nur weiss ich leider nicht, wo du zur Zeit steckst. Als kleines Katerli wurdest du aufgefunden und von drei Nachbarn an der Primelstrasse gefüttert und konntest ein- und ausgehen, wie es dir passte.

Du bist 13½ Jahre alt, sehr mager, trägst kein Halsband und hörst auf folgende Namen: Hasi, Muncki, Röteli und Whisky, du bist kastriert. Du fühltest dich nicht gut und musstest für einige Tage in die Tierklinik. Als du dann wieder zu Hause warst, bist du am 16. August verschwunden, und niemand hat dich mehr gesehen. Im übrigen solltest du noch Medikamente einnehmen. Alle deine Leute sind sehr traurig und meinen, sie hätten dich für immer verloren. Ich glaube noch nicht so recht daran, deshalb schreibe ich dir diesen Brief. Vielleicht hattest du Angst, du müsstest wieder ins Spital und hast dich deshalb

aus dem Staub gemacht, vielleicht hast du jemand gefunden, der dich füttert. Selbst wenn dir etwas zugestossen ist, was ich nicht hoffe, bitte ich ganz dringend alle Leute, die dich gesehen haben, sich unter folgenden Telefonnummern zu melden. Finderlohn ist zugesichert: Tel. 371 36 45, Tel. 371 38 42 oder Tel. 371 21 36.

Dein Hans

Französisch

für
Konversation · Nachhilfe · Aufgabenhilfe
Unterstützung für Probezeit und Prüfungen
Auskunft über Telefon 01/342 05 32

Parkinson – was ist das?

Nur wenige wissen, was sich eigentlich hinter der Krankheit Parkinson verbirgt. Das neue Handbuch «Parkinson – was ist das?» informiert nun auf knapp 50 Seiten darüber. Die Fibel richtet sich an Neuerkrankte, Angehörige und Therapeuten in der Alters- und Langzeitpflege. Auch an medizinischen Fragen interessierte Laien finden darin Antwort auf ihre Fragen.

Die Autorin des Buches ist Dr. Gudrun Ulm. Das Buch (50 Seiten) ist sehr verständlich geschrieben und kann gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 3.– (Porto und Versandkosten) bezogen werden bei der Schweizerischen Parkinsonvereinigung, Postfach 123, 8132 Egg, Telefon 984 01 69, Fax 984 03 93, E-mail: info@parkinson.ch

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlanget, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Riedhofstrasse 29, 31, 33, 35, Abänderungspläne zu der mit BE 704/99 bewilligten Arealüberbauung mit 2 Wohnhaus-Neubauten, Änderung der Attikageschosse, W2, Erbgemeinschaft Gugolz, Projektverfasser: Roland Frei und Lisa Ehrensperger, Architekten ETH/SIA, Anwandstrasse 32.

3. September 1999
Amt für Baubewilligungen

Einladung zu einem Gespräch

Der Quartierbeauftragte für Soziokultur Hönng, Markus Notter-Binder, lädt die Anwohnerinnen und Anwohner des geplanten Quartiertreff-Provisoriums an der Giblenstrasse zu einem Gespräch ein. Information im Zusammenhang mit dem geplanten Provisorium an der Giblenstrasse. Montag, 20. September, um 20 Uhr, im Blauen Saal der Jugendsiedlung Heizenholz.

Auch nach der Orientierungsversammlung von 29. Juni konnte die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich leider keine Alternativen für den geplanten Standort des Quartiertreff-Provisoriums an der Giblenstrasse anbieten. Es scheint aber das Bedürfnis der Benützerinnen und Benützer der bisherigen Quarterräume zu sein, auch in Zukunft im Quartier Dienstleistungen und Veranstaltungen anbieten zu können. Unabhängig davon, ob das Quartiertreff-Provisorium je an der Giblenstrasse eingerichtet wird oder nicht, scheint es mir wichtig zu sein, dass die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner mit den ebenso betroffenen Benutzerinnen und Benutzern ins Gespräch kommen.

Warum? werden Sie sich möglicherweise fragen.

Als Quartierbeauftragter ist es meine Aufgabe, die Interessen verschiedener Bevölkerungsgruppen möglichst unter einen Hut zu bringen und der Stadt gegenüber auch zu vertreten. Die Ziele dieses Gesprächs sollen sein: Zusammentragen der Bedürfnisse von Benutzerinnen und Benutzern – Zusammentragen der Bedenken von Anwohnerinnen und Anwohnern – Suchen nach nötigen und möglichen Rahmenbedingungen – Beispiel eines Nutzungsreglementes betrachten und mögliche Erweiterungen erarbeiten – Erarbeiten der von allen akzeptierbaren Bedingungen für das Funktionieren eines allfälligen Quartiertreffs.

Kindernachmittag

Am Sonntag, 12. September, organisiert der Elternverein des Freien Kindergartens Hönnggerberg einen Spielnachmittag für Kinder ab drei Jahren. Eselreiten, Büchsenwerfen, Wasserspiele usw. Für das leibliche Wohl von Klein und Gross ist gesorgt. Die Veranstaltung findet statt ab 13 Uhr – nur bei schöner Witterung. Ort: Kreuzung Gsteigstrasse, Kappenbühlweg, Vogtsrain (Heusser-Areal).

Einige Bedenken von Anwohnerinnen und Anwohnern wurden schon an der Orientierungsveranstaltung im Juni erwähnt: Zusätzlicher Autoverkehr und fehlende Parkplätze – Mögliche Lärmimmissionen durch den Betrieb bei Festen usw. – Spielplatz und Aussenraum als möglicher Anziehungspunkt für Jugendliche. Falls sie noch weitere Themen sehen, die Sie an diesem Gespräch gerne diskutieren würden, bitte ich Sie um eine kurze Mitteilung an mich bis spätestens Mittwoch, 15. September.

Zu diesem Gespräch sind folgende Personen eingeladen: die Anwohnerinnen und Anwohner des geplanten Quartiertreff-Provisoriums an der Giblenstrasse – die zukünftigen BenützerInnen und Benützer eines Quartiertreffs und als Vertreter der noch zu gründenden Betriebsgruppe: Stefan Wenger, Gemeinwesenarbeiter. Vertreter der Stadtverwaltung sind bewusst nicht eingeladen, weil es nicht darum gehen soll, über Sinn und Unsinn eines Quartiertreffs an diesem Ort zu debattieren, sondern im Gespräch zwischen den verschiedenen Bedürfnissen der Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner eine mögliche und praxistaugliche Lösung zu erarbeiten. Ich freue mich auf ein spannendes Gespräch und hoffe, Sie möglichst zahlreich begrüssen zu dürfen.

Markus Notter, Winzerhalde 38, 8049 Zürich, Telefon und Fax 341 90 13.

Samariter danken

Vom 21. August bis 4. September fand in diesem Jahr die Samaritersammlung statt. Von Tür zu Tür, an Informationsständen oder Spezialausstellungen konnten die Samariter das Interesse des Publikums für ihre Aktivitäten wecken. Als kleines Dankeschön für eine Spende wurde die in Zusammenarbeit mit der SUVA erarbeitete Broschüre «Dank a Glän» abgegeben, welche nützliche Tipps für die Verhütung von Gelenkverletzungen enthält und dank ihrem handlichen Format überall mitgenommen werden kann. Die finanzielle Unterstützung ermöglicht eine zusätzliche Motivation in der Arbeit der Samariter, sei es für die Ausbildung auf allen Stufen oder für notwendige Anschaffungen.

Die Samariter danken allen Spendern recht herzlich für ihre Unterstützung.

Bereiten Sie Ihren Gästen einen pikanten Empfang!

Frischer ist keiner



HÖNGG WARTAU Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
HÖNGG IM DORF Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
WIPKINGEN Weihersteig 1
(Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20

Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelfstrasse 28

Restaurant Grünwald
Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07
Am 9. 9. 99
Start zur Wildsaison mit feinen Spezialitäten
Wirtschaft · Jägerstube · Gartenschür
Gartenrestaurant · Waldwirtschaft

Musik nur für die eigenen Ohren

Wer immer ein Instrument lernt, spielt, unterrichtet oder als Musiker und Musikerin unterwegs im Hotelzimmer üben muss, kennt das Problem: Selbst einen Meister hört man nicht zu jeder Tageszeit gerne üben – vom Anfänger ganz zu schweigen. Hier können nun die neuen Silent-Instrumente oder -Systeme helfen.

E-Gitarren, D-Pianos, Digitale Kirchenorgeln, Digitale Cembali und Keyboards konnten schon immer ohne weiteres über Kopfhörer gespielt werden.

Eine Musikinnovation bei Musik Hug Neu gibt es jetzt aber auch akustische Klaviere und Flügel mit eingebautem elektronischem Abhörsystem. Und von Yamaha eine neue Silent-Violine und ein Silent-Cello. Oder Silent-Systeme für bald alle Blechblasinstrumente, vom Waldhorn über die Trompete bis zur Posaune – und sogar das Schlagzeug wird jetzt nahezu stumm mit einem entsprechenden sound-off System oder als D-Drumset. Technisch funktionieren die Silent-Systeme je nach Instrument recht verschieden. Aber allen gemeinsam ist eines: Jetzt kann drauflos musiziert werden, wann und wo es ihm oder ihr passt – sogar noch nachts um 3 Uhr.

www.pape-kochschule.ch

RESTAURANTS NEUE Waid
Aktuell:
Für Wild gaat mer uf d'Waid!
Ab 9. September servieren wir Ihnen unser neues Wildprogramm. Lassen Sie sich überraschen – ein Besuch lohnt sich bestimmt!
Spätsommergenuss auf unserer Terrasse, reservieren Sie sich heute noch Ihren Logenplatz.
Ihre Gastgeber Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

RÖSTI FACTORY PIZOKELS AUS DEM BUNDNERLAND
Es gibt Bündner die meinen wir wären «verrückt! Kaiba»
NEU... über 12 «ukhogagnati» Pizokels-Varianten
Jetzt reservieren!
K-ROSSZENTRUM Spigarten
Am Lindenplatz 5 · 8048 Zürich-Altstetten
Telefon 01/438 15 15

KIRCHENKONZERT
Reformierte Kirche Zürich-Hönng
Sonntag, 12. September von 17 bis 18 Uhr
Ausführende Patrik Gasser, Horn Robert Schmid, Orgel
Werke von Johann Sebastian Bach Johann Ludwig Krebs August Körling Francesco Raselli Johannes Brahms Max Reger Jan Koetsier
Der Eintrittspreis wird vom Besucher selbst bestimmt. Kollekte

2000 Ballone für «Gsundi Schuel»

Am 3. September, genau um 10.10 Uhr, stiegen 2000 Ballone in den Zürcher Himmel. Kinder und Jugendliche aus acht Stadtzürcher Schulhäusern, darunter in Hönng Rütihof und Lachenzelg, symbolisieren damit, dass sie und das gesamte Schulhaus-Team entschieden haben, sich auf den Weg zur gesundheitsfördernden Schule zu machen.

(lf) Neunzig Prozent aller Schweizer Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in der Schule und konsumieren nachweislich deutlich weniger Alkohol und Tabak als die restlichen zehn Prozent. Dafür ist es nicht nur wichtig, dass im Klassenzimmer alles rund läuft. Genauso im Sinne der Ottawa-Charta, die sagt: «Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt, dort wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben.» Im Projekt «Gsundi Schuel» setzen acht Schulhäuser in der Stadt Zürich gemeinsam diesen Gedanken einer gesundheitsfördernden Schule mit Ideen und Projekten um. Fachkräfte der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, des Schulärztlichen-Schulpsychologischen Dienstes und des Büros für Schulentwicklung begleiten die Schulhäuser in ihrer Entwicklung. Das zentrale Projektziel ist körperliches, seelisches wie auch soziales Wohlbefinden für alle Beteiligten.

Jedes Schulhaus hat sich eigene Ziele gesetzt. Unter der Leitung von Kontaktlehrerinnen und Kontaktlehrern, die im Rahmen des Projekts «Gsundi Schuel» eine Weiterbildung absolvieren, erarbeiten die Schulhäuser ab Herbst 1999 Projekte und Massnahmen für den gesundheitsfördernden Schulalltag. Wäh-

rend das Schulhaus Lachenzelg ein neues, pädagogisches Schulprofil entwickeln will, setzt das Schulhaus Rütihof seine Schwerpunkte bei der Förderung der Zusammenarbeit unter Kindern und Lehrern sowie bei der Schulhausgestaltung. Erstere soll erreicht werden durch: gegenseitige Besuche im Unterricht mit anschliessender Auswertung; Bearbeitung eines Themas in allen Klassen vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse; gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise ein Sing- oder Sportanlass; als Vision steht ein Ateliernachmittag mit klassenübergreifendem Kursangebot im Raum. Die Schulhausgestaltung soll vor allem bei der Bearbeitung eines Themas in allen Klassen sichtbar werden; wenn alle mitarbeiten, tragen auch alle Sorge zum Ergebnis... Mit dem Ballon-Wettbewerb vom 3. September trat das Projekt «Gsundi Schuel» in die aktive Phase ein. Es unterstützt die Bestrebungen der Schulen fachlich und finanziell. Das Projektbudget jener Schule wird um 1000 Franken erhöht, deren Ballon am weitesten entfernt gefunden und zurückgeschickt wird. Drei weitere Preise gehen an einzelne Schulkinder. Gewinner dürften letztlich alle Beteiligten sein!

Kultureller Schmaus auf der Werdinsel

Das Werdinsel Open Air-Konzert vom Samstag, 11. September, ist eine Co-Produktion des Jugend- und Quartiertreffs Hönng, der Jugendarbeit der katholischen Kirche und der Pfadi St. Mauritius Nansen Hönng. Das Open Air in Hönng hat Tradition. Es wurde regelmässig von der Pfadi in Hönng organisiert. Dabei ebnete es heute bekannteren Bands wie «Wem-an», die ihren Übungsraum im damaligen Jugi hatte, den Weg.

Dieses Jahr findet das Open Air auf der lauschigen Werdinsel statt, das für viele noch ein Geheimtipp in Zürich ist. Ab 14.00 Uhr können Köstlichkeiten von den verschiedenen Ständen genossen werden und verschiedene DJ's legen dazu fetten Sound auf. Um 17 Uhr startet die junge HipHop-Crew «Dünn Dopplet Fett» den Abend. Die drei jungen MC's aus Rudolfstetten, AG, rappen schon seit 1995 in Schweizerdeutsch, was sich als Rapsprache mehr und mehr etabliert hat. «Milk means Milk» teilen den Bandraum mit Dünn Dopplet Fett. Bevor sie ihr Set zum Besten geben, werden die beiden Bands einige Stücke zusammen spielen. Milk means Milk spielen perfekt arrangierten Hardcore, der so richtig brettert.

Nach den beiden Newcomerbands spielt die Basler Grunge-Combo «Mostly Harmless» (ab etwa 19 Uhr). Nachdem Stücke von ihnen auf verschiedenen internationalen Samplern erschienen sind, erschien 1998 ihr erstes Album «Superartificial». Das Gitarren-Gewitter-Trio geht tierisch ab.

Als Berner Headact des Abends tritt «Ray Wilko» (ab zirka 20.30 Uhr) mit seiner Band auf. Ihr gerade «frisch ab Presse» erschienen Album «your own private» besticht durch überzeugendes Songwriting, das keine amerikanische Band besser machen würde. Zwei Bandmembers spielten bei den vielbeachteten «Phon Roll» aus Bern. Ein Musikig für den Bauch, fürs Bein und fürs

Hirni. Übrigens ist Ray Wilko auch älteren Generationen zu empfehlen. Dank der freundlichen Unterstützung verschiedener Hönng Institutionen und Firmen ist dieser kulturelle Schmaus mit freiem Eintritt zu geniessen.

Programm: Festbetrieb (Food usw.) und DJ's ab 14 Uhr. Konzerte ab 17 Uhr, Ende 23.30 Uhr. Freier Eintritt!

Bands	
17.00	Dünn Dopplet Fett (AG, Hip Hop)
zirka 17.45	Milk Means Milk (AG; Grunge)
zirka 19.00	Mostly Harmless (BS, Acid-Grunge)
zirka 20.30	Ray Wilko (BE, Indie-Pop), aktuelle CD auf Playlist DRS 3

Yuri Amstutz, Jugend- und Quartiertreff Hönng



Hauptband Ray Wilko aus Bern



Zweite Hauptband: Mostly Harmless aus Basel.



Einladung zu den

Besuchstagen im Schulkreis Waidberg

(Schuljahr 1999/2000 – 1. Halbjahr)

Schulhäuser

Allenmoos	Freitag, 26. November 1999	vormittags
Bläsi	Donnerstag, 11. November 1999	vormittags
Hutten	Dienstag, 16. November 1999	vormittags
Imbisbühl	Freitag, 21. Januar 2000	vormittags
Lachenzelg	Dienstag, 30. November 1999	vormittags
Letten	Dienstag, 9. November 1999	vormittags
Milchbuck A	Montag, 15. November 1999	vormittags
Milchbuck B	Dienstag, 23. November 1999	vormittags
Nordstrasse	Besuchswoche vom 6. bis 10. März 2000	
Pünten	Freitag, 21. Januar 2000	vormittags
Riedhof	Mittwoch, 10. November 1999	vormittags
Riedtli	Freitag, 1. Oktober 1999	vormittags
Rüthof	Dienstag, 23. November 1999	vormittags
Scherr	Mittwoch, 3. November 1999	vormittags
Turner	Mittwoch, 10. November 1999	vormittags
Vogtsrain	Donnerstag, 4. November 1999	vormittags
Waidhalde	Donnerstag, 25. November 1999	vormittags
Weinberg	Donnerstag, 18. November 1999	vormittags

Eltern und Schulfreunde
sind herzlich eingeladen.

Kreisschulpflege Waidberg
Vroni Hendry, Präsidentin

Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch

Uhr-
macher
sucht
Arbeit

Anfragen
über

Telefon 079 · 638 18 89



Fluntern



Höngg



Meisen

Goldene Anstecknadeln für alle
Zünfter und Zünfterfrauen.

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich
www.spitzbarth.ch

SPITZBARTH 10

Sportverein Höngg

Resultate vom 2. bis 5. September
Meisterschaftsspiele

Aktive

SVH 1 — Affoltern a.A. 1	0 : 4
Sampietrese 1 — SVH 2	2 : 2
SVH 2 — Unterstrass 1	5 : 0

Senioren/Veteranen

Kilchberg Rüschi. Sen — SVH Sen	3 : 1
SVH Vet 1 — Thalwil Vet 1	3 : 0
Zug 94 Vet 2 — SVH Vet 2	2 : 1

Junioren

Freienbach A — SVH A	1 : 2
Dietikon B — SVH Ba	2 : 1
SVH Bb — Bassersdorf B	4 : 2
SVH Ca — Grasshopper Ca	0 : 15
Wollishofen C — SVH Cb	11 : 0
SVH Da — Zürich-Affoltern Db	3 : 8
Ballspielclub Db — SVH Db	24 : 3
SVH De — Embrach De	3 : 4
Wollerau Ea — SVH Ea	4 : 1
SVH Fa — Unterstrass Fa	5 : 4
Schwerzenbach Fe — SVH Fb	1 : 10

Rangliste

2. Liga, Gruppe 3	Spiele	Tore	Pkte.
1. Kilchberg-Rüschlikon 1	4	11	4
2. Einsiedeln 1	4	8	4
3. Affoltern am Albis 1	3	11	4
4. Wiedikon 1	4	9	8
5. Blue Stars 1	4	11	5
6. Adliswil 1	4	7	5
7. Lachen/Altendorf 1	4	6	6
8. Galatasaray 1	3	3	4
9. Höngg 1	4	4	9
10. Horgen 2	4	5	11
11. Wädenswil 1	4	5	15
12. Wettswil-Bonstetten	4	3	8

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Lyrik am Fluss

Freitag, 10. September, 20.30 Uhr, drit-
ter und letzter Abend. Mit Svenja Herr-
mann (Lyrik), Aglaja Veteranyi (Texte),
Gabriele Markus (Lyrik, Prosa und Ge-
dichtvertonungen). Eintritt Fr. 15.—.

Sonntagskafi

Sonntag, 12. September, 14 bis 18 Uhr,
im Kafi Tintefisch.

Spielanimation

Jeden Mittwoch, 15.00 bis 16.00 Uhr,
auf dem GZ-Areal. Für Kinder ab 5 Jah-
ren. Anmeldung nicht erforderlich.

Werkräume/Holzwerkstatt

«Stempel»/Drucken 8. bis 25. Septem-
ber. Stempel aus Holz, Linol, Gummi...
zum Drucken auf Stoff, Papier, Holz.

Kleinkinderwerken. Ab 8. September
wieder jeden Donnerstag, von 14.30 bis
15.30 Uhr im Werkraum. Für Kinder ab
zirka 3 Jahren (ohne Eltern!)

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Montag, 13. September, 19.45 Uhr
Restaurant Freihof, Oberengstringen
1. Oberengstringer Jass

Mittwoch, 15. September, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 7. Dörfli-Jass

Mittwoch, 22. September, 19.45 Uhr
Restaurant Mülihalde, Zürich-Höngg
5. Höngger Jass

Seit 1984
für Sie da!

Ihre frühere
Spitex-Pédicure
im Quartier
ist jetzt
stationär!

im Bindellhaus
Hönggerstr. 117
2. Stock links
8037 Zürich

Waltraud Ender
Tel. 272 19 17

Ich kann noch neue
Kunden aufnehmen.

TV+Video Reparatur-
431 25 00 Dienst
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Gesucht flexible, branchenkundige
CH-Aushilfs-Verkäuferin
nach Oberengstringen und Dietikon
für zirka 2 bis 3 Tage pro Woche.

Ulrich Konditorei Bäckerei
Zürcherstrasse 62, 8953 Dietikon
Telefon 01/740 83 20, Herr Leuenberger

Konzert
Samstag, 18. September 1999
20.00 Uhr
Sonntag, 19. September 1999
17.00 Uhr

Reformierte Kirche Höngg
Eintritt frei, Kollekte

GOSPEL CHOR
HÖNGG

TOP-SINGLES-TANZ Info: Tel. 01/491 57 65
Hotel Inter-Continental, Badenerstr. 420, Zürich
Samstag, 21. 8./9. 10./13. 11./18. 12./Silvesterparty
Hotel Renaissance, Talackerstrasse 1, Glattpburg
Samstag, 11. 9./25. 9./30. 10./27. 11./1. 12.
Restaurant Börse, Bleicherweg 5, Zürich
erster Freitag im Monat, 3. 9./1. 10/5. 11./3. 12.
Türöffnung und Tanz mit Live-Band ab 19.30 Uhr

Wanderferien für Singles in Davos (1 Woche)
Wanderungen (3 bis 5 Std.)/Info Tel. 01/491 57 65

Erfahrene, engagierte Primarlehrerin erteilt
Nachhilfeunterricht
für Mittelstufe (Prüfungsvorbereitungen,
Repetitionen, Hausaufgabenhilfe) Fr. 60.—
für 60 Min. Auch Deutsch für Erwachsene.
Zürich-Höngg, Rüthof, Telefon 341 89 66

Englisch Französisch Italienisch

für Beruf, Freizeit
und Ferien
in ungezwungener
Atmosphäre und
schöner Umgebung
ab 16. September.

Donnerstag

9.30 Uhr Englisch für Fortgeschrittene
10.30 Uhr Italienisch für Fortgeschrittene

Freitag

9.15 Uhr Englisch für Fortgeschrittene
10.30 Uhr Englisch für Anfänger
18.45 Uhr Französisch für Anfänger
20.00 Uhr Französisch für Fortgeschrittene

Donati
dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60, Telefon 341 25 69



Privatlektionen
donnerstags
über Mittag oder
nach Vereinbarung.

Wir suchen per sofort oder nach
Vereinbarung

Lageristen/Packer

Halbtags, eventuell ganztags mit
Fahrbewilligung Kat. B.

Schriftliche Bewerbungen
sind zu richten an:

Herrn F. Doppmann
Buch- und Musikhandel
Brunnweisenstrasse 26, 8049 Zürich
Telefon 01/344 35 35

Betrifft:
Unsichtbar
... und doch vorhanden.
Ihre Apotheke hält jedes
Medikament vorrätig und
besorgt es innert Stunden,
dazu eine fachkundige
Beratung, dazu unseren
Gratis-Hauslieferdienst.
Selbstverständlich?
Für uns schon!
LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01 · 341 76 46

a

Zürichseeschiff «Pfannenstiel»

Schiffsteg Enge, 8002 Zürich
(Bus Nr. 161 und 165 bis Strandbad Mythenquai)

Samstag, 11. September 1999, 9.00 Uhr

Es singt und spielt für Sie die Kapelle Noldi Schuler
und der Jodelclub an der Glatt.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Raphaella Ulcay-Hauser, Gemeinderätin
Präsidentin SVP 2

Mehr Bürgerkontakt = SVP-Stadtpartei
Wählen Sie

SVP – Liste 3

Stadtspitzenkandidaten:

Nationalrat Walter Frey (bisher)
Stadtparteipräsident

Gemeinderätin Marina Garzotto
Franco Widrig, SVP

Schweizerische
Volkspartei der
Stadt Zürich

aus dem Volk – für das Volk



«Den Weg bahnen mit Rita Bahn»

Mit der offiziellen, feierlichen Einsetzung von Theologin Rita Bahn als Gemeindeleiterin setzte die Pfarrei Heilig Geist am vergangenen Sonntag neue Massstäbe in der Geschichte der katholischen Kirchgemeinde Höngg. Von den 23 katholischen Pfarrämtern in der Stadt Zürich werden gegenwärtig deren elf bereits nicht mehr von Priestern, sondern von Laien geleitet. Mit der Neugewählten wird neben der Kirchgemeinde St. Martin die zweite Frau mit diesem verantwortungsvollen Posten betraut. Sinnvollerweise fiel die Amtseinsetzung mit dem Kirchweihfest von «Heilig Geist» zusammen. Dieser wichtige Anlass wird alljährlich besonders feierlich begangen. Heuer mit der festlichen Turmbläser-Messe von Fridolin Limbacher für Trompeten, Posaunen, Orgel und gemischten Chor.

Seit dem Weggang von Pfarrer Ciril Berther Ende letzten Jahres wurde die Kirchgemeinde Heilig Geist wohl nicht mehr traditionsgemäss von einem Pfarrherrn geleitet – verwaist war sie deshalb trotzdem nicht. Rita Bahn wusste bald einmal ihre guten Dienste dafür einzusetzen.

Für die beliebte Pastoralassistentin, die bereits seit Anfang 1993 in der Pfarrei wirkte, war es eine besondere Herausforderung, die anfallenden Aufgaben und Verpflichtungen wahrzunehmen und sich stark dafür zu engagieren. In einer Kirchgemeinde von der Grösse Hönggs bedeutet dies ein gewaltiges Stück Arbeit. Die Pfarreiangehörigen und Verantwortlichen hatten bis dahin die Fähigkeiten und die besonderen Talente der jungen Theologin, deren rhetorische Begabung – ihre Sonntagspredigten oder ihre Abdankungen beeindruckten allemal – wie auch die erstaunliche Einfühlungsgabe im täglichen Wirkungsfeld schon kennen- und schätzengelernet.

der Rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität Bonn aufzunehmen. 1987 promovierte sie erfolgreich zur dipl. Theologin. Bis Ende 1992 folgten Weiterbildungskurse und Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen mit Bezug zu den Themen Liturgie und Religion.

Feierliche Einsetzung

Nachdem die Zustimmung der neuen Pfarreileiterin und der Gemeinde feststand, wurde Antrag an Bischof Amédée Grab in Chur gestellt, der die Wahl in diesem Sinne guthiess. Wenn nun Messezelebrant Pater Josef Bruhin einleitend von «neuem Weg bahnen mit Rita Bahn...» gesprochen hatte, war es jetzt an Brigitte Kämpfen, Präsidentin der Kirchenpflege kundzutun, dass es nun «keine pfarrerlose Gemeinde mehr gebe», wobei sie die Versammelten aufforderte, die Aufgaben der Kirchgemeinde «mitzutragen und mitzugestalten» und so die neue Gemeindeleitung in ihrem nicht leichten Amt zu unterstützen.



Kirchgemeindeleiterin Rita Bahn, eine unkomplizierte, strahlende junge Frau setzt neue Massstäbe in der katholischen Kirchgemeinde Höngg.

folge aus den eigenen Reihen zu bekommen.

Einen eigentlichen Ritus für die Einsetzung von Laien in höhere kirchliche Ämter gibt es (noch) nicht in der neueren Kirchengeschichte. So oblag es dem Mitzelebranten Pfarrer August Durrer, die Handlung in den Gottesdienst mit einzubeziehen. Im Namen von Bischof Grab ernannte er als Personalbeauftragter für das Generalvikariat Zürich Rita Bahn offiziell zur neuen Gemeindeleiterin. Die zahlreich erschienenen Gottesdienstbesucher bestätigten die Einsetzung mit lang anhaltender Akklamation. Nachdem die neuerkorene Vorsteherin die Glückwünsche der beiden Priester entgegengenommen hatte, überbrachten ihr zwei für die Belange der Pfarrei aktiv engagierte Frauen symbolisch ein «Stück Himmel» in Form eines azurblauen, mit glitzernden Sternen verzierten Schultertuchs und, damit das Wirken Rita Bahns gut gedeihen möge, einen Tontopf gefüllt mit Höngger Erde und Samen aus der näheren Umgebung ihres Tätigkeitsgebietes.

Trompeten und Posaunen setzten Akzente

Schon wiederholt kam die markante Turmbläser-Messe von Limbacher für besondere Anlässe, vorzugsweise an Kirchweihfesten, zur Aufführung. Dieses Mal hat es den Cäcilienchor besonders «gepackt» und alle Mitwirkenden, die Bläser, der Organist, Sängerinnen

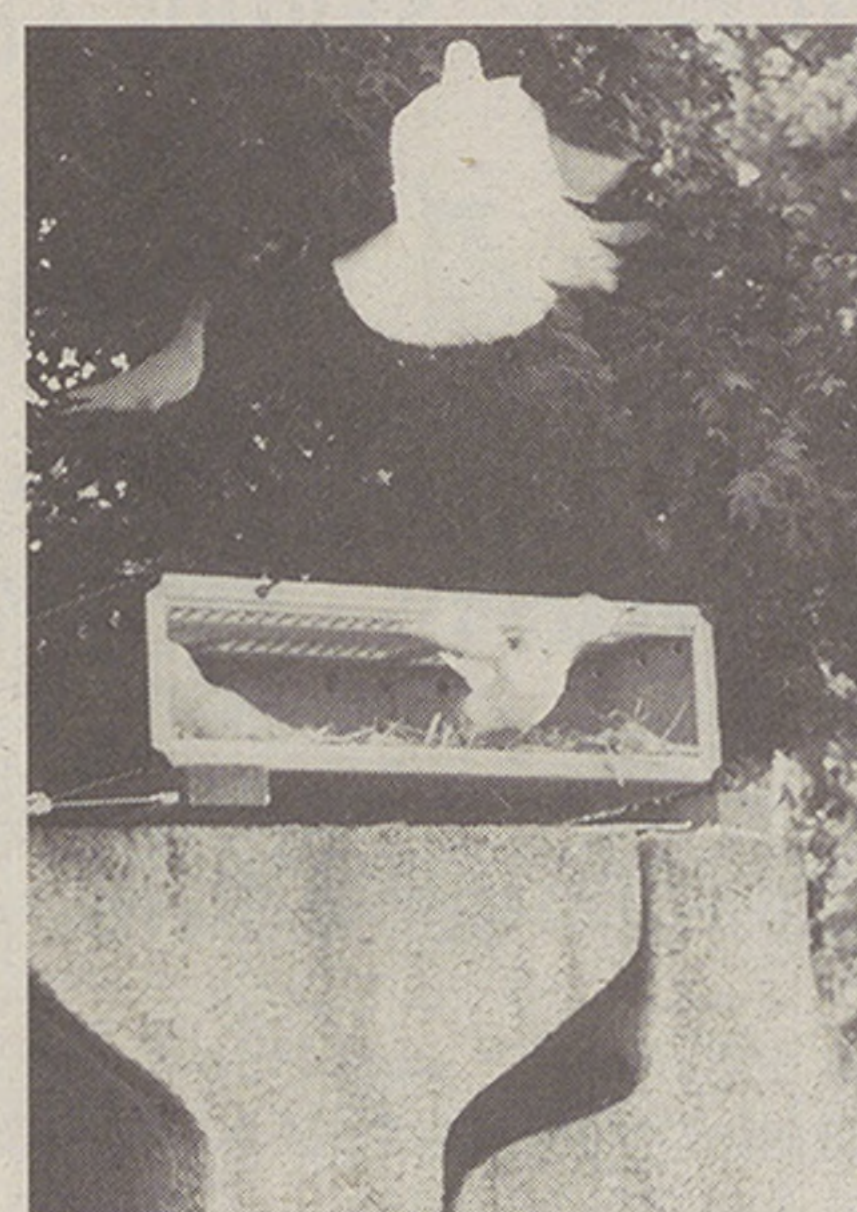


Akzente mit Trompeten und Posaunen für Limbachers Turmbläser-Messe, gesungen vom Kirchenchor Heilig Geist. Am Dirigentenpult Urs peter Winiger.

Der Altersdurchschnitt der noch amtierenden Priester in den benachbarten Kirchgemeinden betrage gegenwärtig sechzig Jahre. Zwölf der 23 städtischen Pfarreien sind in den nächsten Jahren neu zu besetzen. Gefragt sind sowohl Priester wie auch Laien. Die Situation sei neu zu überdenken und die Zukunft neu zu planen... Da kann sich Höngg geradezu glücklich schätzen, eine Nach-



Zufrieden mit der Leistung «seines» – etwas geschrumpften – Chors, ein lachender Chordirigent, Urs peter Winiger, zusammen mit der Berichterstatterin.



und Sänger, waren besonders motiviert, ein lautes Alleluja zum Himmel zu senden. Der Grund: Chorleiter Urs peter Winiger hat es im letzten «Höngger» formuliert: «Einst, als die neue Kirche gebaut wurde, war es gar nicht so sicher, ob das Gotteshaus auch einen Turm bekommt. Mit Rita Bahn sind sicher alle Gemeindeglieder froh, einen festen Turm in ihrer Mitte zu wissen, der die Geschehnisse der Gläubigen überblickt und zielsicher leitet.»

Weisse Tauben flogen himmelwärts

Nachdem sich Frau Bahn bei den Anwesenden für die würdige Feier herzlich bedankt und alle zu Apéro und Mittagessen eingeladen hatte, kündigte Pastoralassistent Matthias Braun den Flugstart von weissen Tauben auf dem Kirchenvorplatz an. Das seltene Schauspiel wurde mit Interesse verfolgt. Und die Tauben flogen alle in eine Richtung, himmelwärts... Es folgten angeregte Stunden des Beisammenseins, begleitet von Attraktionen, Ansprachen, Gratulationen und beim Genuss von leckeren Köstlichkeiten. Unter den geladenen Gästen hatten sich auch Amtsträger der benachbarten reformierten Kirchgemeinde Höngg und deren Präsident Jean E. Bollier mit Gattin eingefunden. Bekanntlich pflegen die beiden Höngger Kirchgemeinden schon seit Jahren ausserordentlich gute Beziehungen und so soll es auch in Zukunft sein.

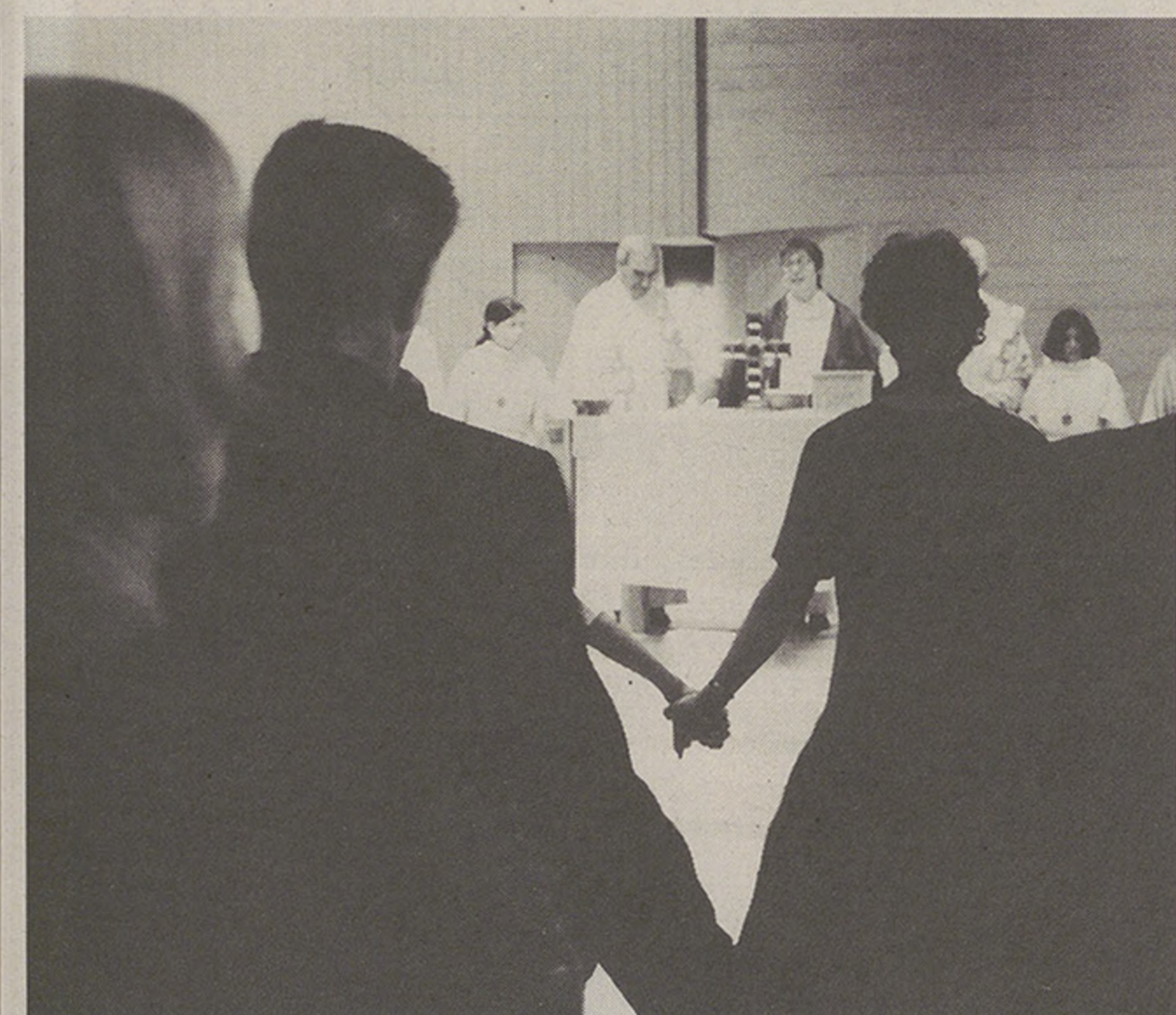
Rita Bahn möge viel Freude und Ausdauer an ihrem neuen verantwortungsvollen Amt haben, aber auch die Unterstützung der gesamten Kirchgemeinde spüren.

Das sei ihr herzlich gewünscht!

Text: Rosanna Jaggi, Fotos: Louis Egli



War als Gast dabei, Jean E. Bollier, Präsident der reformierten Kirchgemeinde Höngg, zusammen mit Gattin Elsbeth (Mitte) und begleitet von Brigitte Kämpfen, Präsidentin der Kirchenpflege Heilig Geist (rechts).



Ein Zeichen der Gemeinschaft durch Händereichen wünschte sich die neuernannte Gemeindeleiterin am Schluss der Einsetzungsfeier.

Wer ist Rita Bahn?

Die neue Gemeindeleiterin ist 1961 in Bonn geboren, wo sie aufwuchs und nach dem Besuch der Grundschule das Gymnasium absolvierte, um danach das Studium der katholischen Theologie an

Bevor der bischöfliche Vertreter Durrer zur eigentlichen Handlung kam, streifte er das leidige Problem vom Priester-mangel, der in bestimmten Landesgegenden ganz besonders gravierend sei.

Weinbaudorf Höngg im Degustationstaumel

(le) Am vergangenen Wochenende – Donnerstag bis Samstag – hatten die Höngger Gelegenheit, sich mit einer breitgefächerten Weinpalette anzufreunden. Bei der Firma Zweifel & Co. AG war am Samstag im idyllischen Hof bei angenehmen Herbsttemperaturen Sommerfest mit Latinomusik angesagt. Um 13.30 konzertierte die Knabenmusik der Stadt Zürich, Stabführung Peter Künzli, in Höngg bekannt als Dirigent der Harmonie Eintracht. Das Korps und die imposante Tambourengruppe unter der Leitung von Werner Forster unterhielten brillant und wurden mit

spontanem Applaus «honoriert». In der Weinlaube und im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel konnten die Schwerpunkte Chardonnay, Syrah, Zinfandel und Barbera aus allen Erdteilen degustiert werden. 15% Sonderrabatt erleichterte den Entscheid, den Kellerstandort für den Lieblingswein zu wechseln.

Bei Emil Wegmann, Obst- und Weinbauer im Frankental konnte der Konsument – natürlich sind viele Damen unter den Weinliebhabern – einheimische Sorten degustieren. Neu wurde ein Sauvignon Blanc, angebaut im Barrique,



angeboten – fand allgemein sehr gute Zustimmung, Begeisterung. Gilt auch für den (nur ganz leicht) süßen Gewürztraminer. Rosé wurde ebenfalls viel verlangt... doch der Vorrat neigt sich zu Ende. Nun, es gibt dieses Jahr mengenmässig eine bessere Ernte als 1998.

Qualitativ wird ebenfalls ein guter Jahrgang erwartet, denn der Herbst hatte schon ein paar schöne, sonnige Tage. Der Reifegrad, so Emil Wegmann, ist schon zu Anfang September erfreulich fortgeschritten. Freuen wir uns an den abgefüllten Jahrgängen und hoffen auf feine Tropfen vom Weinjahr 1999!

Im Hof der Weinkellerei Zweifel konzertierte die Knabenmusik der Stadt Zürich.



Emil Wegmann, Weinbauer vom Frankental kredenzt einen RyslingxSilvaner.

Sammlung von Sonderabfall*

aus dem Haushalt.

* Bis 20 kg pro Person

Farben, Lacke



Lösungsmittel, Verdünner



Fotochemikalien



Medikamente,

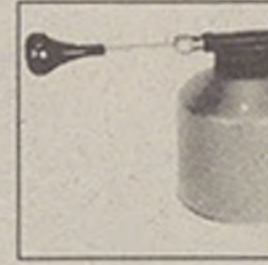
Desinfektionsmittel



Säuren, Laugen



Pflanzenschutzmittel



Fiebermesser, Thermometer

Spraydosen



Chemikalien



und alle Ihnen unbekannten Stoffe.



Nächste Sammlungen jeweils von 8.30 bis 12 Uhr

Mo 20. September	Schwamendingen	Auf dem Schwamendingerplatz
Di 21. September	Oerlikon	Auf dem Marktplatz
Mi 22. September	Wipkingen	Beim Röschiachplatz, Scheffelstrasse 5
Do 23. September	Seebach	Parkplatz Tramendstation
Fr 24. September	Höngg	Beim Zwielpfad, Limmattalstrasse 227-229

Entsorgung + Recycling Zürich
Sonderabfallsammelstelle
Telefon 01 305 77 11



Bitte ausschneiden und aufbewahren

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

SVP

FDP



Wir freuen uns sehr, Sie, Ihre Freunde und Bekannten zu unserem traditionellen **politischen Mittagessen** der bürgerlichen Parteien in Höngg und Wipkingen einladen zu dürfen.

**Donnerstag, 16. September
im Restaurant Neue Waid,**

Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich, Telefon 01/271 64 60

Prof. Dr. Felix Gutzwiller

spricht zum Thema:

«Bleibt die Gesundheit bezahlbar»

Nationalrat Toni Bortoluzzi

spricht zum Thema:

«Versozialisierung unserer Gesellschaft»

Programm:

11.30 Uhr Eintreffen, Apéro (spendiert von Paul Zweifel)
12.00 Uhr Begrüssung durch Herrn Oliver B. Meier
12.05 Uhr Vorspeise
12.20 Uhr Referat von Herrn Prof. Dr. Felix Gutzwiller
12.35 Uhr Referat von Herrn Nationalrat Toni Bortoluzzi
12.50 Uhr Mittagessen (inkl. Getränke Fr. 39.-)
13.45 Uhr Schluss

Wir bitten Sie höflich, Ihre Anmeldung bis spätestens Dienstag, 14. September 1999 an **Oliver B. Meier, Präsident SVP 10, Am Wasser 119, 8049 Zürich** zu schicken (auch per Fax 463 63 43 möglich).

Anmeldung

Ich melde gesamthaft _____ Person/en zum pol. Mittagessen vom 16. Sept. 1999 an.

Partei _____

Datum _____ Name (in Blockschrift) _____



**Sichere
Zukunft
in Freiheit**

Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

SVP

Die Partei des Mittelstandes

Wasser hat keine Balken

Bereits zum dritten Mal liess der Pontoniersportverein Zürich am 4. September auf der Werdinsel die Felchen springen: 90 Kilogramm oder rund 500 Portionen fanden, im Bierteig knusprig gebacken und angereichert mit Sauce Tartar, Zitronenschnitt und einer Scheibe frischem Brot, regen Zuspruch. Zusammen mit einem Gläschen Höngger Wein liess das die Sonne auch von innen scheinen – die Menükarte als Programm!

«Manne mit Müüs»

Zwar lud die Festwirtschaft im Zelt gleich neben dem im ersten Stock des Pumpenhäuschens eingerichteten Vereinslokal über den Verzehr der begehrten Fischfilets hinaus zum Verweilen ein, doch das an diesem Samstag mit verschiedenen Festplätzen konfrontierte «Höngger»-Redaktionsteam nahm mit wachen Augen bereits neue «Action» wahr am Horizont: Da machten sich Zwei mit Seilen im Arm an gegen oben zusammenlaufenden Balken zu schaffen, dass die Tauenden nur so umherwirbelten. «Schnüren» nennt sich diese Disziplin. Auf Zeit müssen die korrekten Knöpfe am richtigen Ort angebracht werden; in der Not sollen sie einer Brücke die nötige Standfestigkeit verleihen. Neben dem Schwimmen, das gleich zu Beginn bei den Jungpontonieren getestet wird, gehört das Schnüren wie das Wasserfahren zu den Wettkampfdisziplinen; zur Zeit sind die Vorbereitungen für das Schweizerische Pontonier-Wettfahren auf dem Rhein in vollem Gange, welches Mitte nächsten Jahres im Schwaderloch AG stattfinden wird. Auf dem Wasser bewegen sich die Pontoniere im rund 300 Kilo schweren Weidling oder bedienen sich des noch etwas gewichtigeren Übersetzbootes, an dem auch ein Aussenbordmotor angebracht werden kann. Das gesamte Material wird vom Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport zur Verfügung gestellt.



Alle in einem Boot haben gut Lachen – die einen zu Anfang, die anderen gegen Ende der Fahrt...

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli

Infos über die Schulter von Robert Baumann, Beisitzer im Pontoniersportverein Zürich und Präsident des Schweizerischen Pontonier-Sportverbandes.

Learning by doing

Der Newcomer hat seinen Posten zu nächst vorne im Schiff. Als Vordermann ist seine Aufgabe das Stacheln, das heisst das Hantieren mit einer übermannslangen Holzstange, an deren Ende eine zweizackige Metallgabel angebracht ist. Sie wird kräftig in den Flussgrund gerammt, worauf der Stachler sich, und damit das Schiff, gehörig abstösst. Dabei richtet er sich nach den Anweisungen des Steuermanns, der hinten das Ruder bedient. Je nach Strömung, Wind und einzuschlagender

Richtung eine alles in allem schweiss-treibende Angelegenheit! Eine Reihe von Prüfungen erlaubt die persönliche Positionierung des Sportlers: Vorderfahrer, Steuermann mit Vorderfahrer, Steuermann ohne Vorderfahrer, Motorbootprüfung. Wer bei der Aushebung alle Atteste vorweisen kann, hat gute Chancen, beim Militär den Pontonieren zugeteilt zu werden.

Zweimal pro Woche wird trainiert. Von den 180 Mitgliedern des Pontoniersportvereins Zürich stürzen sich rund 50 Aktive regelmässig ins grüne «Übergewändli». Im Winter beschränkt sich das Training aufs Schnüren, dafür stehen eine Reihe gesellschaftlicher Anlässe auf dem Programm. Da Jugendliche doch eine gewisse Grösse haben und über eine Kraft verfügen müssen, um diesem Sport zu frönen, ist das Eintrittsalter im Vergleich zu anderen Hobbys eher hoch. Dass die Zürcher Pontoniere nicht von einer Nachwuchsschwemme überrollt werden, erstaunt deshalb nicht. Viele Kinder schliessen sich oft schon vor Schuleintritt einem Sport- oder Turnverein an – und bleiben ihm treu. Bei den Pontonieren kommt es

Beat Wolfensberger, Medienverantwortlicher der Zürcher Pontoniere, zeigt sein Geschick beim Schnüren.



nicht selten vor, dass der Vater auch seinen Sohn einführt.

Wer doch einmal die Nase in den Wind halten möchte, ein Hobby an der frischen Luft rund um die Werdinsel betreiben will, Kameradschaft schätzt und

sich nicht scheut, nach dem Training zu wissen, was er geleistet hat, der ist genau richtig beim Pontoniersportverein Zürich, dessen Kontaktadresse natürlich auch im Höngger Telefonbuch unter den Ortsvereinen zu finden ist...



Beim Velocross

Ich und mein Vater gingen am Samstagmorgen ans Velocross. Dort trafen wir Martin, Jürg und Luzi. Zusammen stellten wir die Hindernisse auf und bereiteten die Kekse und das Trinken vor. Nachdem wir alles vorbereitet hatten, gingen wir in den Beck Keller selber etwas trinken. Nach dieser kurzen Pause begannen wir mit dem Velocross. Ich fuhr zum Üben ein paar Mal durch den Parcours. Danach begann das Rennen. Wir waren zwar nicht viele Kinder, aber wir hatten trotzdem grossen Spass. Die Eltern begleiteten die kleinen Kinder und wir Grossen fuhren alleine. Es kamen alle Kinder gesund und glücklich ins Ziel. Es gab für alle tolle Preise, auch wenn sie nicht gewonnen hatten. Nach dem Rennen räumten wir wieder auf und gingen glücklich und zufrieden nach Hause. Es war ein schöner Morgen.

Desirée, 10 Jahre
Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Armbrustschützen Höngg

Am 28. August trafen sich die 15 für den Final qualifizierten Gruppen der Elite und Junioren in Zürich-Unterstrass, um in diesen beiden Kategorien den Meister 1999 zu küren.

Elite

Nach vier aufeinanderfolgenden Siegen wurde Höngg mit 11(!) Punkten Rückstand durch Horgen auf den zweiten Platz vor Bisikon verwiesen. Für einmal war Horgen, das mit der neuen Weltmeisterin Sonja Staub antrat, nicht zu schlagen. Bei Höngg konnten einzig Stephan Guyer und Bruno Winzeler ihre gewohnten Leistungen erbringen. Trotzdem darf sich die Leistung der Höngger Schützen sehen lassen. Mit ihrem zweiten Rang und den vier vorhergehenden Siegen geht der über zehn Jahre gelaufene Wanderpreis endgültig in ihren Besitz über.

Rangliste Elite

1. Horgen	976 Punkte
2. Höngg *)	965 Punkte
3. Bisikon	957 Punkte
4. Oberengstringen	957 Punkte
5. Wollerau	956 Punkte
6. Oberwil	953 Punkte
7. Dübendorf	952 Punkte
8. Tagelswangen	951 Punkte
9. Pfungen	950 Punkte
10. Affoltern a.A.	950 Punkte

Nicht vergessen: **Höngger Armbrustschützen** Dienstag, 21., Donnerstag, 23. und Samstag, 25. September... und natürlich: www.ashoengg.ch

Einzelresultate *) Höngg

Stephan Guyer	197 Punkte
Bruno Winzeler	197 Punkte
Pascal Schueller	192 Punkte
Roger Böni	190 Punkte
Peter De Zordi	189 Punkte

Junioren

Unsere Junioren mit Roger Böni (er schoss auch bei der Elite), Fabian Graf, Matthias Walter, Bruno Winzeler jun. und Cemil Erkoc waren die Überraschung des am Nachmittag am gleichen Ort durchgeführten GM Junioren-Final. Auch sie mussten sich allerdings von Horgen schlagen lassen. Aber trotzdem, mit dem zweiten Rang hat eigentlich niemand gerechnet. Vor allem waren die Wetterverhältnisse am Nachmittag alles andere als wünschenswert. So sind z. B. die 182 Punkte von Fabian Graf deutlich unter seinem Können. Vom Wind her betrachtet aber eines der besten Resultate in seiner Ablösung. Umso grösser war natürlich die Freude, denn nebst den schon beinahe erfolgsgewohnten (alten) Junioren Fabian Graf und Roger Böni schiessen die erst 14- und 15-jährigen Matthias Walter, Bruno Winzeler jun. und Cemil Erkoc erst seit dieser Saison nicht mehr aufgelegt mit der grossen 30-Meter Armbrust.

Rangliste Junioren

1. Horgen	936 Punkte
2. Höngg *)	919 Punkte
3. Dietlikon 1	910 Punkte
4. Oberwil	896 Punkte
5. Hüntwangen	894 Punkte
6. Rümlang	883 Punkte
7. Dietlikon 2	863 Punkte
8. Wollerau	834 Punkte
9. Ried-Gibswil	795 Punkte



Matthias Walter und Cemil Erkoc

Einzelresultate *) Höngg

Roger Böni	195 Punkte
Matthias Walter	187 Punkte
Fabian Graf	182 Punkte
Cemil Erkoc	180 Punkte
Bruno Winzeler	175 Punkte



Von links stehend: Pascal Schueller, Bruno Winzeler, Peter De Zordi. Von links kniend: Roger Böni, Stephan Guyer.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg		Eglise réformée française de Zurich
9.30	Sonntag, 12. September in der Kirche: Gottesdienst mit Frau E. Rüegger, Vikarin Kollekte: Bettagskollekte Anschliessend «Chilekafi»	Schanzengasse 25, 8001 Zurich
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche	10.00 Culte
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias	10.00 Culte de l'enfance
17.00	Konzert in der reformierten Kirche: Werke von Bach, Krebs, Brahms, Körling u.a. Es wirken mit: Patrik Gasser, Horn Robert Schmid, Orgel Eintritt frei, Kollekte	11.00 Garderie
14.00	Wochenveranstaltungen Montag, 13. September Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses Wettlingertobel 38 Auskunft: Charlotte Wettstein, Telefon 341 63 96	11.00 Après-culte
14.30	Dienstag, 14. September Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich	
14.00	Mittwoch, 15. September Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr	
14.00	Spielmöglichkeit Bauherrenstrasse 53	
14.30	Höngger Senioren-Vereinigung Führung durch die Sonderausstellung «Weltuntergang und Prinzip Hoffnung» im Kunsthaus mit Frau Margret Keller beim Eingang des Kunsthauses Anmeldung: Charlotte Wettstein, Telefon 341 63 96 Unkostenbeitrag: Fr. 20.— (inklusive Eintritt Fr. 16.—)	
19.00	Donnerstag, 16. September Ora 56 für 5- und 6-Klässler im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland	
20.00	Freitag, 17. September Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 23.00 Uhr offen Telefon 341 50 38	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		
10.00	Sonntag, 12. September Gottesdienst mit Pfr Carl-Heinrich Pletscher, Dietikon Kollekte: Evangelischer Frauenbund Zürich	
9.00	Jugendgottesdienst in der Kirche	
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus	
20.00	Wochenveranstaltung Mittwoch, 15. September im Pfarreisaal der kath. Kirche Ökumenischer Vortrags- und Gesprächsabend. Hat das Christentum noch eine Chance? Die Kirchen als geistige Heimat des modernen Menschen? Referenten und Gesprächspartner: Prof. Dr. Dietrich Wiederkehr und Pfr. Dr. Patrice de Mestral	

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 6

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 492 20 40

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Sternen Oerlikon/Züsä, Telefon 311 83 22

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof Bahnhofstrasse 106, Haltestelle Bahnhofstrasse, Telefon 221 31 33

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Hönegger AerztInnen

11. September Praxis Dr.med. L.v.Rechenberg Von 9.00 Kappenbühlweg 11 bis 12.00 Uhr 8049 Zürich für Notfälle: Telefon 342 00 33

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztelefon 269 69 69**
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 11. und Sonntag, 12. September Dr. Angela Beltracchi, Brunnwiesenstrasse 78, 8049 Zürich, Telefon 01-341 40 75

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Hönegg		
8.30	Friesenberg Vet 1 — SVH Vet 1 M/Allmend Brunau	
10.00	Wettswil Bonstetten Fa — SVH Fa M/Im Moos	
10.30	SVH Vet 2 — Schwamendingen Vet M/Hönggerberg	
11.00	SVH Db — Barcelona D M/Hönggerberg	
11.00	SVH Fb — YF Juventus Fb M/Hönggerberg	
12.15	SVH Sen — Wollerau Sen M/Hönggerberg	
12.30	SVH Ea — Kilchberg-Rüschlikon E M/Hönggerberg	
12.30	SVH Eb — Oetwil-Geroldswil E M/Hönggerberg	
13.00	Urdorf Db — SVH Db M/Urdorf	
14.00	SVH Ca — FC Schaffhausen C M/Hönggerberg	
14.30	Oetwil-Geroldswil Ec — SVH Ec M/Geroldswil	
15.00	Dietikon Dc — SVH Da M/Dornau	
15.15	Hüntwangen B — SVH Bb M/Hüntwangen	
17.00	Engstringen C — SVH Cb M/Engstringen	
Sonntag, 12. September		
10.00	Oerlikon 2 — SVH 2 M/Neudorf	
10.15	Adliswil 1 — SVH 1 M/Adliswil	
13.00	SVH A — Glattbrugg A M/Hönggerberg	
13.00	SVH Ba — Blue Stars Ba M/Hönggerberg	
Dienstag, 14. September		
20.00	Mönchaltorf Vet 1 — SVH Vet 1 Cup/Schwerzi	
Mittwoch, 15. September		
16.45	SVH Fa — Spreitenbach Fa M/Hönggerberg	
18.00	SVH Da — Dübendorf Da M/Hönggerberg	
18.00	SVH Dc — Seebach Db M/Hönggerberg	
18.30	Unterstrass Db — SVH Db M/Steinkluppe	
18.30	Oberglatt Fb — SVH Fb M/Oberglatt	
Freitag, 17. September		
18.45	Affoltern am Albis Sen — SVH Sen M/Im Moos	
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!		

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1.Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41 Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen: David Keller, Telefon 341 50 78 Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Hönegg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kappenbühlweg 17, 8049 Zürich Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Hönegg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche: Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

für Erwachsene: Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Rettungs-schwimm-Kurse auf Anfrage

Auskunft: Martin Kömter Margrit Eigenheer	Telefon 340 28 40 Telefon 341 57 35
---	--

Turnverein Hönegg

Aktivriege des TV Hönegg Turnhalle

Team-Aerobic Damen und Herren Montag	20.00—21.30	Imbisbühl
Fitness Herren ab 16 Jahren Dienstag	20.15—21.45	Vogtsrain*

Fitness Damen und Herren Freitag 20.15—21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1. bis 3. Klasse Dienstag 18.00—19.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Trix Kipfer, Telefon 341 05 84

Männerriege des TV Hönegg

Männerriege Donnerstag 20.00—21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne: Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg.

Handballriege des TV Hönegg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70 Junioren: Yves Nonn, Natel 079/404 41 85

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Hönegg

Hohenklingenstrasse 40 Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 3417374.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Hönegg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses. Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Hönegg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 3417012, Postcheckkonto 80-22022-1.

Quartierverein Hönegg

«Ois liit Hönegg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Hönegg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Wir gratulieren

Im Atemholen sind zweierlei Gnaden: Die Luft einziehen, sich ihrer entladen. Jenes bedrängt, dieses erfrischt. So wunderbar ist das Leben gemischt.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

Geburtstag feiern:

11. September Frau Lydia Roth Regensdorferstrasse 36, 96 Jahre

13. September Herr Werner Kopetschny Segantinistrasse 215, 80 Jahre

Herr Dirk Schoonderwaldt Riedhofstrasse 366, 85 Jahre

15. September Frau Dora Gärtner Lachenacker 10, 80 Jahre

16. September Frau Bertha Haas Hohenklingenstrasse 40, 80 Jahre

17. September Frau Alice Trudel Limmattalstrasse 320, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Hönegg Quartierverein Hönegg Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Donnerstag, 16. September, 15.00 Uhr Der Seniorenchor Frohsinn singt fröhliche Herbstlieder.

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

EVP lanciert Steuerinitiative für Altersabzug

Die Evangelische Volkspartei (EVP) will auf Anregung der Jungen EVP eine **Volksinitiative zur Wiedereinführung des steuerlichen Altersabzuges lancieren**.

Das seit 1. Januar 1999 gültige neue Zürcher Steuergesetz ist zwar ein gutes Gesetz, das die gerechtere einjährige Gegenwartsbesteuerung gebracht hat. Die gesamte Steuerbelastung wurde nicht erhöht. Gesunde Senioren sind jedoch stärker belastet worden. Profitiert haben lediglich Steuerpflichtige mit hohen Gesundheitskosten. Um die Höherbelastung zu mildern, will die EVP den Altersabzug wieder einführen. Erste Erfahrungen mit dem neuen Steuergesetz haben für die EVP gezeigt, dass zugunsten der älteren Generation eine Korrektur vorzunehmen ist. Darum wird der EVP-Kantonalvorstand demnächst über eine Volksinitiative mit diesem Inhalt beschliessen. Die EVP hofft, dass die Initiative breit unterstützt wird. Erste Kontakte zu möglichen Partnern sind bereits geknüpft worden.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Fries, Hugo, geb. 1920, von Luzern, Gatte der Fries geb. Keller, Germaine Martha, Ferdinand Hodler-Strasse 15.

Kaspar, geb. Brühwiler, Gertrud geb. 1922, von Leutwil AG, Schwarzenbachweg 15.

Michel, Peter Robert, geb. 1927, von Netstal GL verwitwet von Michel geb. Gainza, Maria-Angeles, Eschergutweg 5.

Nötzli, Karl geb. 1912, von Zürich und Oetwil an der Limmatt ZH, Gatte der Nötzli geb. Dufour, Antoinette Marie, Riedhofweg 4.

Rusaleum, Viktor Alexander, geb. 1930, von Langnau am Albis ZH, Gatte der Rusaleum geb. Keiser, Ruth, Imbisbühlstrasse 126.

Senn, Anna Marie, geb. 1914, von Fischenthal ZH, Holbrigstrasse 10.

Werder, geb. Picq, Gisele Aimée, geb. 1922, von Hünenberg ZG, Gattin des Werder, Hans Josef, Vorhaldenstrasse 7.